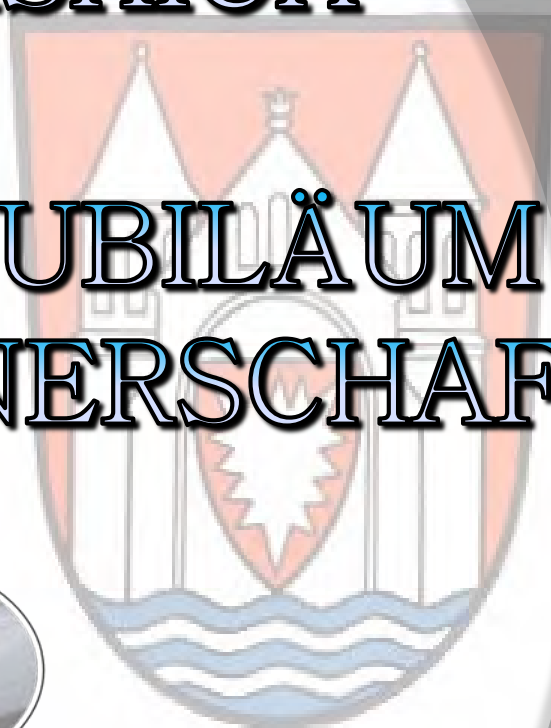


# 20-LECIE WSPÓŁPRACY MIAST PARTNERSKICH

20. JAHRESTAG JUBILÄUM DER  
STÄDTEPARTNERSCHAFT



SŁAWNO – RINTELN  
1992–2012

**S**amorządy miast Sławno i Rinteln  
zawierają porozumienie o wzajemnej  
współpracy we wszystkich dziedzinach  
życia społecznego i gospodarczego, które  
umawiające się strony uważają za  
dobre.  
Akt współpracy podpisany na sławieńskim  
Ratuszu 25 stycznia 1992 w czasie wizyty  
w Sławnie oficjalnej delegacji z Rinteln  
z Burmistrzem Friedrichem Wilhelmem Hoppe

Die Selbstverwaltungen der Städte Sławno und  
Rinteln schließen eine Vereinbarung über die  
gegenseitige Zusammenarbeit in allen Gebieten  
des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ab,  
die vereinbarte Seiten für richtig halten.

Die Akte über die Zusammenarbeit wurden  
am 25. Januar 1992  
während des Besuches in Sławno der  
offiziellen Delegation aus Rinteln mit dem  
Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe an der  
Spitze im Sławower Rathaus unterzeichnet.

Friedrich-Wilhelm Hoppe



25 stycznia 1992 – Akt współpracy partnerskiej  
25 January 1992 – Vertrag über die Städtepartnerschaft





**Kwiecień 1992r - Pierwsza oficjalna wizyta w Rintelu**  
**April 1992r - Erste offiziellen besuch in Rintelu**





**Kwiecień 1992r - Pierwsza oficjalna wizyta w Rintelu**  
**April 1992r - Erste offiziellen besuch in Rintelu**



Schau in Europa Nachrichten Nr. 9, 92

# Partnerstädte wollen sich mit Rinteln gut verstehen

Die Sprache bereitet manchmal noch Schwierigkeiten / Hoppe unterzeichnet Vertrag mit Kendal / Sorge um ein Feuerwehrfahrzeug

Im Vorfeld der Vertragsunterzeichnung in Kendal beurteilten denn auch der Rintelner Vereinsvorsitzende Bernhard Priesmeier sowie die beiden Beisitzer Derk Steggewentz (für Slawno) und Michael Middleton (für Kendal) die angelaufene Vermittlungstätigkeit des Partnerschaftsvereins als recht positiv, ohne die aufgetretenen und noch zu bewältigenden Schwierigkeiten zu verheimlichen. Als recht positiv bewertet wurde nach den ersten rund 100 Tagen der Vereinsaktivitäten, daß die Sprachprobleme offensichtlich nicht ganz so groß sind, wie zunächst befürchtet wurde. Zumindest bei den ersten Besuchen – sowohl in Slawno wie auch in Kendal – habe sich zur Freude der Rintelner herausgestellt, daß in beiden neuen Partnerstädten doch viele Kontaktpersonen Deutsch sprechen würden – selbst im englischen Kendal, obwohl Deutsch als Fremdsprache in Großbritannien nach wie vor kein Pflichtfach sei.

Am fortgeschrittensten erscheint der Kontakt zu Slawno, der von Steggewentz als Koordinator angekurbelt wird. Das ist auch kein Wunder, schließlich hat Steggewentz (Jahrgang 1927) als gebürtiger Schlauer schon in den Jahren zuvor einen regen Kontakt zu alten Bekannten in der jetzigen polnischen Stadt gehalten, ist dort zeitweise fast jeden Monat zu Besuch gewesen. Und einen ersten Schüleraustausch mit dem Rintelner Gymnasium gibt es bereits seit dem vergangenen Jahr.

## Probleme an der Grenze

Zu den jüngsten Vermittlungserfolgen von Steggewentz gehört, daß zur Zeit ein junger Mann aus Slawno ein zweieinhalbmonatiges Landwirtschaftspraktikum auf der Möllenbecker Domäne absolvieren

**Rinteln (rjs).** Wenn an diesem Wochenende in der englischen Stadt Kendal vom Rintelner Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe im Beisein der mitgeleiteten Mitglieder des städtischen Partnerschaftsausschusses und der Vertreter des Rintelner Vereins für Städtepartnerschaften die neue Städtepartnerschaft offiziell besiegelt wird, dann können die Beteiligten bereits auf erfolgte erste Vereinskontakte verweisen. Ähnlich sieht es bei der bereits vor Monaten besiegelten Städtepartnerschaft Rintelns mit der polnischen Stadt Slawno, dem einstigen Schlawe, aus.

Kreiskrankenhaus umsehen. Ähnliche Kontakte stehen auch bei anderen Organisationen und Vereinen zur Debatte. Selbst die Slawnoer Polizei würde sich gern einmal zu einer Informationstour auf den Weg nach Rinteln machen. Des weiteren hofft ein Kunstmaler aus Slawno, im Frühjahr in der Weserstadt eine Ausstellung bieten zu können.

Kurz gesagt: Die Slawnoer sind praktisch für jede Art von Kontakten bereit, können auch jede Menge Erfahrungen beim Aufbau ihrer neuen Gesellschaft und Wirtschaft nach westlichem Vorbild gebrauchen. Auf dem wirtschaftlichen Sektor rührt sich im heimischen Raum zwar noch nicht viel. Da steht laut Steggewentz aber die Entsendung von Mitarbeitern eines Slawnoer Betriebes zu einem Praktikum in einer Rintelner Firma zur Debatte.

Offen ist allerdings weiterhin, ob das erste Rintelner Partnerschaftsgeschenk an Slawno auch tatsächlich dort ankommen wird: Das von der Weserstadt ausgemusterte alte Goldbecker Feuerwehrfahrzeug ist wegen einschlägiger Vorschriften augenscheinlich nicht ohne weiteres über die Grenze zu bekommen. Und der Transport kostet wohl mehr Geld als das Fahrzeug nach hiesigen Maßstäben noch wert ist. So soll der Wagen eventuell mit allerlei Mitbringeln vollgeladen und nach Slawno

Bei ihrem Antrittsbesuch vor Wochen in Rinteln brachte die Delegation zwar eine Vielzahl an Einladungen zu Kontakten mit – die sind teils aber in unbekanntenen Händen gelandet, so daß Middleton und die Kendaler nicht wissen, ob die Einladungen nun angenommen werden oder nicht. Middleton bittet deshalb die betreffenden Rintelner, die ein Einladungsschreiben erhalten haben, flugs mit ihm Kontakt aufzunehmen. Das betrifft beispielsweise Einladungen, die die Morris-Dancers und die Jugendfußballer sowie die Schützen aus Kendal verteilt haben.

## Läufer werden aktiv

Über einige erfolgreiche Kontaktaufnahmen konnte auch Middleton schon berichten. So wollen die Long Distance Walkers Association aus Kendal und die Rintelner VTR-Läufer 1993 beidseits des Ärmelkanals gemeinsam aktiv werden. An diesem Wochenende soll zudem der schon geschlossene Kontakt zwischen Gymnasium Ernestinum und Kreishandelslehranstalt mit Kendals College auch auf die Queen Katherine School (Kendals Gymnasium) ausgedehnt werden.

Verweisen kann Middleton auch auf einen anstehenden Briefwechsel der Möllen-

Jahres auf Einladung der Stadt Kendal zwei Konzerte der Rintelner Sänger auf dem Programm stehen.

Das ist aber längst noch nicht alles. Von Kendaler Seite aus liegen noch weitere Kontaktwünsche auf dem Tisch. So möchte beispielweise die Heron Hill Primary School (Grundschule) nächstes Jahr mit 50 Kindern im Alter zwischen acht und elf Jahren nach Rinteln kommen und hier ein kleines Theaterstück über den Rattenfänger aufführen. Kontakte suchen von Kendaler Seite auch die Kirchen aller Konfessionen, die konservative Partei und die Kendaler Damenfußballmannschaft.

Damit all die angebahnten und noch zur Debatte stehenden Kontakte sowohl zu Kendal als auch zu Slawno erfolgreich verlaufen, bitten Bernhard Priesmeier als Vorsitzender des Vereins für Städtepartnerschaften und die beiden Koordinatoren darum, sie auf jeden Fall von Kontakten in Kenntnis zu setzen und möglichst gar Kopien von Schreiben zu überlassen. So soll zumindest in der Anfangszeit gewährleistet werden, daß der vom Stadtrat mit der Kontaktvermittlung beauftragte Verein auch eine Übersicht über die Aktivitäten hat, um bei Rückfragen nicht mit den Achseln zucken zu müssen.

Im Falle Slawnos ist Derk Steggewentz im Haus Detmolder Straße 18a, Telefon 20 10, erster Ansprechpartner. Und im Falle von Kendal ist es Michael Middleton im Haus Deckberger Weg 26, Telefon 7 61 51 (abends). Beide sind auch durchaus bereit, bei privaten Kontaktaufnahmen behilflich zu sein. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Bernhard Priesmeier (Weserstraße 24, Telefon: 4 37 67) planen sie übrigens, ein Interessentenverzeichnis anzulegen, das dann den jeweiligen Partnerstädten übermittelt werden soll.

Erwähnt sei schließlich, daß Stegge-

artykuł prasowy z 17 września 1992r. o współpracy miast  
Presseartikel über die Städtepartnerschaft von 17 September 1992





**17 listopad 1992 – Wizyta M.Schmidta w Sławnie ( na zdjęciu z E. Kaźmierczak i E. Babkiewicz)**

**17 November 1992 – Herr Schmidt besucht Sławno ( auf dem bild mit E. Kaźmierczak und E. Babkiewicz)**



**17 listopad 1992 – Wizyta M.Schmidta w Sławnie**  
**17 November 1992 – Herr Schmidt besucht Sławno**



Wir verkaufen schon in unseren neuen Verkaufsräumen in der Kahlergasse.

Riesige Auswahl an Rasenmähern

Wunderschöne Gartenmöbel

Ihr **workshop**  
**SCHEFFLER**  
in Rinteln

# Schaumburger Zeit

HEIMATZEITUNG FÜR DAS SCHAUMBURG

Freitag, den 30. April 1993  
232. Jahrgang / Nr. 100

Rinteln 05751/4000-0



## Rinteln: Wer will fleißige Handwerker seh'n?

Jan RINTELN. Obwohl sie nur zu Gast sind und in Rinteln keinen Handschlag tun müssen, geraten Stanislaw Miszczak (Elektriker), Krzysztof Garczynski (Installateur) und Pawel Baranski (Maurer) dieser Tage ganz schön ins Schwitzen.

Schuld daran ist zum einen das Wetter – zum anderen raucht den drei Handwerkern aus unserer Partnerstadt Slawno/Schlawa der Kopf. Drei Tage lang informieren sich die Mitglieder der Produktions-Genossenschaft „Gryf“ in hiesigen Handwerksbetrieben über kaufmännische und technische Betriebsführung.

Am Dienstag abend waren die Polen – nach dreistündigem Stau auf der Autobahn – im Sitzungssaal der Innungskrankenkasse von den Vorsit-



Besichtigung bei riha: Siegfried Tietz, Ursula Paszkiewicz, Pawel Baranski, Stanislaw Miszczak, Wilhelm Bödeker, Derk Steggewentz, Krzysztof Garczynski.  
Foto: jan

für Städtepartnerschaften, Bernhard Prießmeier und Karl-Heinz Frühmark (zugleich Hausherr der IKK), begrüßt

austausch, der mit Hilfe von Dolmetscherin Ursula Paszkiewicz problemlos zustande kam, schälte rasch die Unter-

und polnischen Betriebsformen und -organisationen heraus. Eines haben die beiden „Systeme“ allerdings gemein-

Slawno sind dies in erster Linie private Betriebe, die nicht in der Genossenschaft organisiert sind.

Einen Tag später: Unter Führung von Derk Steggewentz, Slawno-Beisitzer im Partnerschaftsverein, verbrachte die Gruppe den ersten Tag beim Extener Getränke-riesen riha. Dort nahm sich Siegfried Tietz, pensionierter Produktionsleiter, heute Experte für Betriebsbesichtigungen, Zeit für die Gäste.

Zuvor, am Vormittag, hatten sie sich Eindrücke im Betrieb der Firma Steding (Bauunternehmen) verschafft. Am Donnerstag warfen die Polen einen Blick in die Malerwerkstatt Gödecke, Bäckerstraße; anschließend waren sie zu Gast bei der Firma Karl Eckel in der Klosterstraße. Heute steht ein Besuch bei Dachdecker Gün-

**Kwiecień 1992r – Rzemieślnicy ze Sławna w Rinteln**

**April 1992r – Handwerker aus Sławno in Rinteln**





**7 maj 1993 – Polska delegacja w Rintelu**  
**7 Mai 1993 – Polnische delegation in Rintelu**



**7 maj 1993 – Polska delegacja w Rinteln**  
**7 Mai 1993 – Polnische delegation in Rinteln**





**8 maja 1993r. Rinteln – odsłonięcie tablic miast partnerskich Kendal i Sławno**  
**8 Mai 1993 – Enthüllung Plaques Städtepartnerschaft – Kendal und Sławno**





**8 maj 1993 – Burmistrzowie: Sławna (W. Ludwikowski), Rinteln (F.Hoppe) i Kendal (C. Reynolds)**



**8 maj 1993 – Burmistrzowie Sławna i Kendal**  
**8 Mai 1993 - Burgmeistern: Sławno und Kendal**





**8 maj 1993 – Uroczystości w Rinteln**  
**8 Mai 1993 – Zeremonie in Rinteln**



# „Sie dürfen jeden Monat mit meiner Frau essen gehen“

Sch. W.  
10,5

## Bürgermeister von Slawno und Kendal dürfen Messe-Privilegien genießen

Rinteln (rjl). In der Luft lag der für dieses Maiwochenende typische Duft von gebrannten Mandeln, Bratwürsten und Fischbrötchen, als Dr. Colin Reynolds und Wojciech Ludwikowski, die Bürgermeister von Rinteln Partnerstädten Kendal und Slawno, am Sonnabend vor einem vielhundertköpfigen Publikum das 601 Jahre alte Messeprivileg am Ratskeller befestigten. Ihr „Auftraggeber“, Rintelns Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe hatte diesen Akt bei der Eröffnung der Mai-Messe in internationale Hände delegiert. Schließlich können die Stadtoberen nicht bei jedem dieser Anlässe Vertreter aus zwei Ländern begrüßen.

Ludwikowski und Reynolds waren mit insgesamt 65 Landsleuten gekommen, aber nicht nur der Messe wegen. Bei dem Rundgang mit verschiedenen Kostproben in Karussells und Buden fühlten Engländer und Polen sich sichtlich wohl. Beide Stadtoberhäupter sind übrigens jetzt Inhaber des Messetalers mit allen Privilegien, die daraus resultieren. Neben dem „kostenlosen Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel, Landerecht auf dem Rintelner Flughafen“ dürfen die Bürgermeister laut Hoppe – der Vorsitzende des El-

Kosten.“ Doppelt geehrt durch Hoppe und Schaustellersprecher Günther Michaelis wurde Rainer Gebhard. Sein Fahrgeschäft, „Feldmanns Riesenrad“, das Aushängeschild jeder Rintelner Messe, ist seit 40 Jahren dabei. Einst gehörte es der Großmutter seiner Frau Heike. 58 Jahre hat das immer noch populäre Fahrgeschäft auf dem Buckel. Vor elf Jahren haben Gebhards den Betrieb übernommen.

Darüber hinaus haben Marktmeister Jürgen Pleitner und seine Mitarbeiter auf den Straßen und Plätzen der Altstadt wieder die Melange von Karussells, Imbißbetrieben und Verkaufsständen aquiriert, die das typische Messeflair ausmachen. Viele Fahrgeschäfte wie Autoskooter, Musik-Express, Kinderkarussells sind sozusagen festes Inventar, genau wie der billige Jakob, der Leiternverkäufer, der Mann mit der Wahnsinns-Autopolitur und die Honigkuchenbuden. An einigen ausgewählten Stellen setzt Pleitner jedoch von Mal zu Mal neue Akzente. Dieses Mal heißt die herausragende Novität „Take Off“. Die steil abhebende Plattform mit den mal langsam und dann plötzlich ganz schnell rotierenden Sitzreihen ist aber nur etwas für Leute mit

fügen müssen. Für Nervenkitzelsüchtige ist das brandneue rund 3 Millionen Markteure High-Tech-Gefährt indes der Hit.

Nachdem man jahrelang beide Augen halb zugeedrückt habe, so Pleitner im Gespräch mit den Schaumburger Nachrichten, ist die für diese Anlässe eigentlich sehr malerische Enge Straße in diesem Jahr von Verkaufsständen und Buden freigehalten worden. Beim Marktbetrieb hätte dort nämlich kein Rettungsfahrzeug eine Chance durchzukommen. Die Entscheidung im Rathaus war durch einen Brand im vergangenen Jahr nur drei Tage nach der damaligen Mai-Messe beflügelt worden. Auf den übrigen Straßen hätten Ortsbrandmeister Helmut Blau und seine Mannen im Ernstfall keine größeren Probleme mit ihren Fahrzeugen. Das war am Sonnabendvormittag, als der Rummel langsam losging, noch eigens mit Drehleiter und einem weiteren großen Fahrzeug getestet worden.

Wie immer, wenn eine Messe bei schönem Wetter startet, hat sich zumindestens am Sonnabend wieder bewiesen, daß das Publikum dann eher anderen Freizeitvergnügen nachgeht. Wer zügig durch die Budengassen wollte, konnte das auch ohne große Staus bewerkstelli-

Maj 1993 – Prasowe artykuły z uroczystości w Rinteln

Mai 1993 – Pressartikeln von Zeremonie in Rinteln



*Sehr Zeit  
11.5*

# Der Abschied fiel den Gästen nicht leicht

## Polen und Engländer bedankten sich für herzliche Aufnahme / Ehrennadel für Derk Steggewentz

hi RINTELN. „... wollen wir damit auch nach außen unsere Verbundenheit dokumentieren“, sagte Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe, als die Wappen der Partnerstädte Kendal und Slawno am Sonntag morgen vor dem Rathaus enthüllt wurden.

Die innere, freundschaftliche Verbundenheit war sicher in den drei Tagen am vergangenen Wochenende gewachsen. 42 Gäste aus England und 21 aus Polen hatten eine herzliche Aufnahme bei ihren Rintelner Gastfamilien gefunden. „Wir haben uns bemüht, die Gäste ihren Interessen oder Berufen nach zuzuordnen“, sagte Bernhard Priesmeier, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins.

Aus Slawno waren Bürgermeister, Ratsvorsitzender, Leiter von Krankenhaus, Schule, Bank und Fabrik angereist sowie Handwerker wie Kfz-Mechaniker und Schlachter. Ebenfalls mit dabei war der Pastor aus Slawno, der ge-

meinsam mit seinem Amtskollegen Pastor Scholz von der katholischen St.-Sturmius-Gemeinde am Sonntag morgen eine deutsch-polnische Messe gestaltete.

Die doppelt so große Delegation aus Kendal war mit Vertretern von Sportvereinen und vielen Jugendlichen aus verschiedenen Schulen angereist. Die Kontakte zwischen Gästen und Gastgebern wurden auf beiden Seiten als sehr positiv gewertet. Sprachschwierigkeiten habe es keine gegeben; Englisch beherrschen die meisten Deutschen mehr oder weniger gut, die Polen hatten Dolmetscherinnen mitgebracht, und ansonsten ging es auch mit Händen und Füßen.

Beim Anbringen der Stadtwappen von Slawno und Kendal vor dem Rintelner Rathaus betonten die Bürgermeister noch einmal die freundschaftliche Verbundenheit der Städte, die mit dem Besuch sicherlich tiefer geworden ist. „Die Freundschaft zwischen den

Ländern beginnt bei der Freundschaft zwischen den einzelnen Menschen“, sagte Wojciech Ludwikowski, Bürgermeister von Slawno. Er und sein englischer Amtskollege Colin Reynolds bedankten sich bei ihren Gastgebern für die herzliche Aufnahme.

Der besondere Dank von Rintelns Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe galt den Organisatoren des Treffens: Bernhard Priesmeier, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, Mike Middleton als Beisitzer für England und Derk Steggewentz als Beisitzer für Polen. Steggewentz wurde noch eine besondere Überraschung zuteil. Für sein Engagement für die Partnerschaft zwischen Rinteln und Slawno überreichte Hoppe ihm die goldene Ehrennadel der Stadt. Middleton hatte die Auszeichnung bereits beim deutsch-britischen Abend vor einigen Wochen bekommen.

Die beiden Wappen, die jetzt vorm Rathaus angebracht wur-



Die Bürgermeister aus Kendal und Slawno enthüllen die Stadtwappen ihrer Gemeinden vorm Rintelner Rathaus. Fotos: hi



den, sollen demnächst auch alle elf Zufahrtstraßen nach Rinteln zieren. Kendal war der Weserstadt in der Hinsicht

das Jugendblasorchester der Kreisjugendmusikschule und die Jagdhornbläsergruppe Möllenbeck im Hegering Rin-

**Maj 1993 – Prasowe artykuły z uroczystości w Rinteln**  
**Mai 1993 – Pressartikeln von Zeremonie in Rinteln**



zu Sie  
unsere  
rken  
Seiten!

## Partner-Delegationen sind hier zur Messe

RINTELN. Seit letztem Jahr pflegt Rinteln seine Städtepartnerschaften mit Kendal in Nordwestengland und Slawno (früher: Schlawe) im polnischen Hinterpommern. Offizielle Abordnungen aus Rinteln besuchten beide Städte zur Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden.

Nun findet am kommenden Wochenende zur Maimesse ein doppelter Gegenbesuch statt. Sowohl aus England als auch aus Polen kommen repräsentative Delegationen mit den jeweiligen Bürgermeistern an der Spitze. Die Gäste sind in Rinteln bei Privatleuten untergebracht, um auf diese Weise einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, der über Gespräche zwischen »Honoratioren« hinausgeht.

Gleichwohl wird es auch bei dieser Begegnung nicht ganz oh-

ne einen offiziellen Programmpunkt abgehen: Am Sonntag, dem 9. Mai, wird um 11 Uhr vor dem Rathausneubau in der Klosterstraße (Stadtbücherei) ein Schild mit den Wappen der Partnerstädte enthüllt. Alle drei Bürgermeister werden an diesem von der Möllenbecker Feuerwehrkapelle musikalisch umrahmten Ereignis teilnehmen. Rintelner Bürgerinnen und Bürger, die unsere Partnerstädte als Touristen besuchen möchten, werden am Samstag und Sonntag im Verkehrsbüro in der Stadtbücherei Gelegenheit haben, sich aus erster Hand über Ausflugsziele und Unterbringungsmöglichkeiten zu informieren. Von 10 bis 12 Uhr werden dort Mitarbeiterinnen der Verkehrsämter von Kendal und Slawno für die Beantwortung aller Fragen zur Verfügung stehen.



Das neue **Paßbild**  
Sofort zum Mitnehmen  
**4 Stück 9.95**  
**FOTO-KÜHNE**  
Stadthagen, Echternstr. 4  
Bückerburg - Rinteln  
**RINGFOTO**

## Genau zur rechten Zeit

LANDKREIS SCHBG. (lpd). Die Kirschbäume haben genau zur rechten Zeit, Ende April, zu blühen begonnen. In der ersten Maiwoche schließen sich die Apfelbäume an. Der Blütezeitpunkt liegt damit fast exakt im langjährig beobachteten Mittel. Die Apfelvorräte aus der reichen Ernte des Vorjahres sind nach Angaben der Vermarkter in dem großen Anbauggebiet »Altes Land« bereits recht zügig verkauft worden. Gegenüber anderen Anbaugebieten kann die



**YAMAHA HIFI**

Heiße Eisen —  
unsere CD-Player.

Testen Sie uns!

Radio *Bertram*

Vertragswerkstatt  
Qualität mit Service

Rinteln, Kirchplatz 10, 057 51/24 58

# Schaumburger Zeitung

HEIMATZEITUNG FÜR DAS SCHAUMBURG-LÄNDLEIN SEIT 1762



Mittwoch, den 17. März 1993  
232. Jahrgang / Nr. 64

☎ Rinteln 05751/4000-0



Einzelpreis 1,00 DM  
Samstags 1,20 DM

## Messebesucher aus Slawno und Kendal

hi RINTELN. Erst vor kurzer Zeit auf die Beine gestellt, fangen die Städtepartnerschaften jetzt wie von selbst an zu laufen: zur Messe werden Besucher aus dem englischen Kendal und dem polnischen Slawno erwartet.

Die beiden Wappen der Partnerstädte sollen dann offiziell auf Rintelns Stadtwappen angebracht werden, teilte Meinhard Wichmann, stellvertretender Stadtdirektor, jetzt im Kulturausschuß mit. Aus Kendal habe sich bereits eine ganze Busladung mit 40 bis 50 Personen angemeldet. Darunter sind Vertreter des Lions-Clubs, des Kendal College, der Queen Kathrin School und des Tennis-Clubs.

Beim Besuch der Partner

städte zur Messe sollen vor allem private Kontakte vertieft oder geknüpft werden. Wie lebendig die Partnerschaften zwischen den Städten schon sind, zeigen die vielfältigen schon bestehenden Beziehungen und vorliegenden Kontaktwünsche. Interesse zeigen die Langstreckenläufer, ein Chor, die Polizei, Parteien, Sportler, Sportschützen und Schulen, berichtet Bernhard Priesmeier, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins.

Auch nach Slawno wurde eine Einladung zur Messe geschickt. Die Beziehungen in die polnische Partnerstadt sind nicht minder rege und bestehen bis jetzt zwischen Musikschulen, Sportvereinen, Firmen, Jägern, Krankenhäusern und Schulen.

**Textil-Druck**

Für jeden Anlaß z. B. **Club-T-Shirt**

Audrucke von Fotos, Logos, Texten, Zeichnung etc. auf allen Textilien

**DRUCK & PRINTING**

3260 Rinteln  
Seetorstr. 2  
Tel: 05751-43113

## Verfehlt?

Schwere Geschütze fährt jetzt Christiane Reckmann im Kampf um den SPD-Unterbezirksvorsitz auf. Doch weite Teile der Partei fühlen sich offenbar nicht getroffen. ASF-Vorsitzende Brigitte Battermann teilte mit, sie werde Frau Reckmann auf der zentralen Abschlusveranstaltung am 17. April in der Stadthäuser „Alten Polizei“ nicht offiziell begrüßen. Die Jusos votieren fast einstimmig für Heiner Bartling. Dieser äußerte sich nur einmal über seine Stellvertreterin. (Seite Rinteln)



AB 11. MAI wird die Mühlenstraße bis Hachmeister saniert. Vorbei sein wird es anschließend mit dem wilden Parken. Ein Parkscheinautomat soll für Ordnung sorgen. Foto: jan (Seite Rinteln)



# Partnerschafts-Begegnung war ein Familienfest

## Bürgermeister wünschen sich viele Kontakte und Freundschaften zwischen den Bürgern

Rinteln (rjl). Wohl selten sind in Rinteln so viele Adressen ausgetauscht worden wie am vergangenen Wochenende. Der Besuch einer 45köpfigen Delegation aus der englischen Partnerstadt Kendal und einer 21köpfigen Gruppe aus dem polnischen Slawno hat nach Angaben der Verantwortlichen im Verein für Städtepartnerschaften zu einer ganzen Serie von Kontaktaufnahmen zwischen Bürgern der drei Städte geführt. Das liegt genau auf der Linie, die die drei Stadtoberhäupter bei allen sich bietenden Gelegenheiten öffentlich bekräftigt haben.

Die Besucher aus Kendal stellten, so ihr Rintelner Betreuer Michael Middleton, einen Querschnitt durch die dortige Bevölkerung dar, vom Schüler über die Polizistin bis zum Bürgermeister Colin Reynolds. Er war einer der ganz wenigen städtischen Honoratioren aus Kendal. Bis auf die Messeeröffnung (wir berichteten) und die feierliche Enthüllung des Schildes mit den Wappen der drei Städte spielte sich der Besuch an der Weser in erster Linie in den Gastgeberfamilien ab.

Ein wenig offiziös war am Sonnabend die Stippvisite der beiden Polizistinnen Samantha Woodhouse und Linda Houldershan bei den Kollegen in der neuen Wache der Rintelner Schutzpolizei. Dort führten Polizeioberrat Frank Wenke und Polizeiobermeister Dieter Riedel den extra auf Wunsch von Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe uniformierten Engländerinnen die neuesten Errungenschaften der Rintelner Schupo wie die Sicherheitsschleuse und den Computer vor. Im Plausch, der Dank Riedels Englischkenntnissen recht gut klappte, stellte sich heraus, daß es zwischen der Polizeiarbeit beider Städte eine Menge Ähnlichkeiten gebe, nur Waffen trügen die Kolleginnen halt nicht, meinte Riedel.

Immer dabei war Jim Bownass. Er arbeitet als freier Mitarbeiter für ein Regionalstudio der BBC. Auf den Kendals Bildschirmen wird deshalb in Kürze ein kurzer Streifen mit Rintelner Impressionen zu sehen sein. Vielleicht auch die (gestellte) Sequenz, in der Frank Wenke mit den Kolleginnen Streife fährt und dabei Mike Middleton als auffälligen Verkehrsteilnehmer mit der roten Kelle zum Halten zwingt.

Ansonsten bewegten sich Samantha und Linda wie ihre Landsleute auch als ganz normale Besucher unter den Rintelnern. Dazu gehörte Shopping, weil Damenkleidung in Deutschland teilweise günstiger

ist und schließlich ein Segeltörn auf dem Steinhuder Meer mit Gastgeber Willi Böker, dem SPD-Ratsherrn.

Bei der Enthüllung der Städteschilder bekräftigte Bürgermeister Colin Reynolds, daß er mit Freude zum dritten Mal gekommen sei. Er informierte die Gastgeber, daß Rintelner Schilder nicht nur an vielen Stellen seiner Stadt aufgestellt seien, sondern auch mittlerweile die Lastzüge einer Speditionsfirma zieren würden.

Die polnische Besuchergruppe war etwas hochkarätiger besetzt. Neben Bürgermeister Wojciech Ludwikowski waren führende Leute aus der Slawnoer Wirtschaft und der Politik an die Weser gekommen. Trotz der größeren Sprachprobleme als bei den deutsch-englischen Kontakten verstanden sich sich Polen und Deutsche ausnehmend gut, wie

Derk Steggewentz, ihr unermüdlicher Betreuer vom Verein für Städtepartnerschaften betonte. Steggewentz ist seit Sonntag übrigens auch Träger der goldenen Ehrennadel der Stadt Rinteln, die Bürgermeister Hoppe kürzlich auch Steggewentz' Mitstreiter Mike Middleton ans Revers geheftet hatte. Hoppe hat bei dem kleinen Festakt am Sonntag dem alten Spruch „alle Wege führen nach Rom“ einen neuen Inhalt gegeben. Angesichts der Drei-Länder-Begegnung meinte er, daß jetzt auch alle Wege nach Rinteln führen würden. Immerhin würde die Doppelpartnerschaft an allen elf Rintelner Eingangsstraßen deutlich ausgeschildert. Die deutsch-polnische Begegnung am Wochenende mündete übrigens in einer rauschenden Fete in Steggewentz' Haus, die erst am

frühen Sonntagmorgen endete. Der Kontaktmann zur polnischen Partnerstadt möchte in Zukunft vertiefen, was Bürgermeister Ludwikowski am Sonntag sehr zaghaft angesprochen hat: Kontakte zwischen Polen und England herstellen. Steggewentz schwebt vor, den Hebel bei den Schulen beider Städte anzusetzen, zumal die Polen großes Interesse an engen Beziehungen zur britischen Insel hätten, weil Englisch neben Deutsch als Fremdsprache in Polen mächtig auf dem Vormarsch sei. Am Wochenende wird Derk Steggewentz mit Freunden von den heimischen Jagdhornbläsern und Kollegen aus Slawno das 25. Musikfest in der polnischen Partnerstadt anblasen. Mit auf die Reise geht auch das Rintelner Jugendblasorchester.



Bürgermeister Colin Reynolds (links) und sein polnischer Amtskollege Wojciech Ludwikowski enthüllen das „Drei-Städte-Schild“. Aufn.: Lentz

Sch W. 11.5



# Handwerker aus Slawno zu Gast

**RINTELN.** Nur kurze Zeit vor dem Besuch zweier repräsentativer Delegationen aus Rintelns Partnerstädten Kendal (Nordwestengland) und Slawno/Schlawe (Polen) werden Ende April Handwerker aus Slawno zum Erfahrungsaustausch mit ihren deutschen Kollegen in die Weserstadt kommen.

Wie der Rintelner Verein für Städtepartnerschaften jetzt mitteilte, haben sich die Firmen Steding (Bauunternehmen), Bödeker (Sanitär/Heizung), Gödecke (Maler), Eckel

(Elektriker) und Hartmann (Dachdecker) bereit erklärt, polnischen Kollegen in der Zeit vom 27. bis zum 30. April ihre Betriebe zu zeigen und über ihre Arbeit zu berichten.

Die Handwerksmeister aus Slawno und ihre Dolmetscherin werden am heutigen Dienstag, 27. April, um 19 Uhr im Sitzungszimmer der Innungskrankenkasse (IKK) in Rinteln, Ostpreußenweg 9, begrüßt werden.

Weitere Gäste aus England und Polen werden zur Rintelner Messe im Mai erwartet.



# Weihnachtsgruß aus der Partnerstadt Slawno

## Mediziner und Landwirtschaftsschüler suchen Praktikum

Wm RINTELN. Von seinem jüngsten Besuch aus Slawno, der Rintelner Partnerstadt in Polen, hat Derk Steggewentz drei große Tafeln mitgebracht: Auf zwei Tafeln ist die Geschichte der Stadt Slawno mit Fotos dokumentiert; Slawno gestern und heute. Auf der dritten Tafel haben Schüler des Gymnasiums in Stichworten aufgelistet, was typisch

„polnisch“ ist (oder auch nur den Polen zugeschrieben wird).

Staunen muß man über das ungeschminkte Weltbild der Jugendlichen: Denn neben Pirrogen und Bigos (köstliche kulinarische Spezialitäten des Landes) fehlen auch nicht kritische Anmerkungen wie „Autoklau“. Unter den Autoren, die Polen ein Denkmal ge-

setzt haben, notiert: Günter Grass mit seiner „Blechtrommel“. Die drei Tafeln sollen im Gymnasium Ernestinum aufgehängt werden.

Ein Dankeschön sagen Leitung und Kinder des Kinderheimes in Slawno für eine großzügige Sach- wie Geldspende aus Rinteln.

Während die offiziellen Kontakte zwischen Rinteln und Slawno, resümierten Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe und Derk Steggewentz, schon ein erfreuliches Niveau erreicht haben, vermissen beide ein stärkeres Engagement der Rintelner Vereine und vor allem der jungen Leute.

Das Problem ist bekannt: Während Englisch eine jedem Schüler geläufige Sprache ist, hapert es an polnischen und umgekehrt deutschen Sprachkenntnissen.

### „Wir lernen fleißig Deutsch“

Vermutlich aus diesem Grund fand sich bei dem Rinteln-Besuch von 16 Gymnasialisten in diesem Jahr keine Familie, die Gäste aus Slawno aufnehmen wollte. Die sechzehn Schüler zogen gemeinsam in die Jugendherberge.

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in Slawno ließen per Grußwort zum Weihnachtsfest mitteilen, man sei dabei, die Sprachbarriere abzubauen: „Wir lernen fleißig Deutsch!“

In diesem Jahr besuchten unter anderem die SPD-Ratsfraktion, das Rintelner Jugendblasorchester und der Hece-

## An die Bürger unserer Partnerstadt

Obwohl die offizielle Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten Slawno und Rinteln noch keine zwei Jahre alt ist, Verbindungen bestehen zwar schon seit 1906, haben sich doch schon viele Kontakte ergeben.

Wir wissen, daß es gerade aufgrund der zur Zeit nicht guten wirtschaftlichen Lage in unserem Land schwierig ist, Kontakte zwischen Institutionen und besonders den jungen Menschen herzustellen.

Umso mehr freuen wir uns über die Verbindungen, die schon gut funktionieren. Dieses sind zum Beispiel, um nur einige zu nennen, Kontakte zu den Sportvereinen, der Musikschule, den Schulen, der Sparkasse, der landwirtschaftlichen Oberschule, Rintelner Handwerkern und dem Krankenhaus.

Wir wünschen uns, daß diese Verbindungen trotz der zweifellos vorhandenen Sprachschwierigkeiten weiter ausgebaut werden.

Schüler des Gymnasiums von Slawno haben mit einer Plakatwand für das Rintelner Gymnasium versucht, unsere Stadt vor allem den jungen Rintelnern näherzubringen, da wir gerade auf das gegenseitige Kennenlernen der jungen Menschen großen Wert legen.

Wir möchten allen denen danken, die sich für das Kennenlernen unserer beiden Nachbarländer einsetzen.

Was wir uns wünschen, sind noch mehr Kontakte zwischen einzelnen Familien, die im Laufe der Zeit sicherlich noch entstehen werden. Wir, der Bürgermeister, der Rat der Stadt Slawno und die Einwohner, wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Partnerstadt Rinteln ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und viele gute Wünsche für das Jahr 1969.

Der Ratsvorsitzende Jan Srok und der Bürgermeister Wojciech Ludwikowski

ring die polnische Partnerstadt.

Für das kommende Jahr geplant oder im Terminkalender bereits notiert: Die CDU-Fraktion des Rintelner Rates wird vermutlich im Februar gen Osten reisen, vom 28. Mai bis 25. Juni plant die Kreisvolkshochschule einen Bildungsurlaub in Slawno. Außerdem soll wieder ein Musikfest stattfinden.

Als Austauschmaßnahmen vorgesehen: Die Leiterin der Kreditabteilung der Sparkasse aus Slawno will ihre Kollegen in Rinteln besuchen. Derk Steggewentz will Landwirtschaftsschülern Praktikumsplätze vermitteln. Das Landvolk will hier helfen. Auf der Wunschliste von Medizinstudenten aus Slawno: ein Praktikum im Rintelner Kranken-

Wenn alles klappt, wird auch eine polnische Pantomimegruppe in Rinteln auftreten – mitfinanziert vom Ministerium für Europa-Angelegenheiten.

In Rinteln arbeiten möchte eine Germanistikstudentin während ihrer Semesterferien, die sich ihr Studium finanzieren muß. Sie spricht ausgezeichnet Deutsch, wovon sich Derk Steggewentz anlässlich einer Abiturfeier des Gymnasiums persönlich überzeugen konnte: Die offizielle Dolmetscherin war krank, das junge Mädchen übernahm ihren Part – glänzend wie Derk Steggewentz befand.

Wer der Studentin einen Arbeitsplatz während der Semesterferien anbieten kann, möchte sich bitte bei Derk Steggewentz melden. (2)

1993



RINTELN

## Vor 25 Jahren

SZ vom 14. Dezember 1968

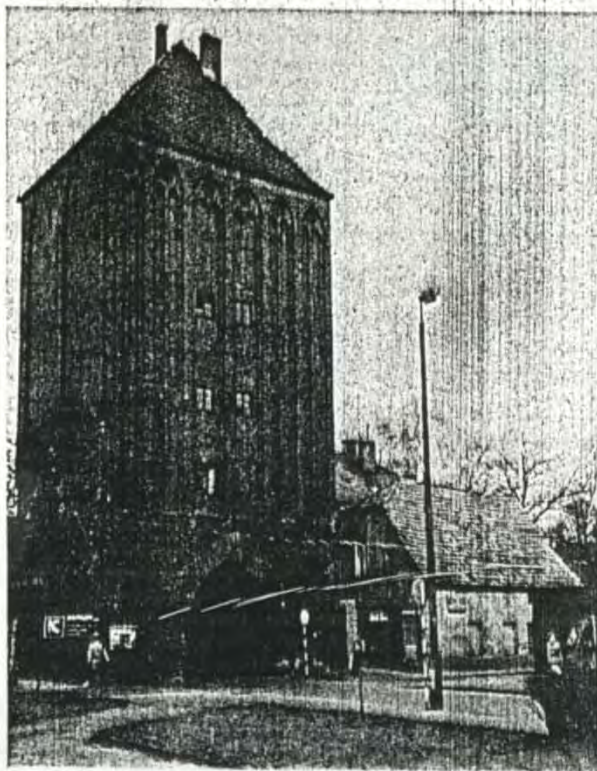
Der vor einiger Zeit neugegründeten „Deutschen Kommunistischen Partei“ (DKP) hat der SPD-Parteivorstand einen „Korb“ gegeben. In einer Antwort auf einen „offenen Brief“ der DKP heißt es: „Außer einer harten politischen Auseinandersetzung haben die Sozialdemokraten der DKP nichts zu bieten.“

Für die Bundesbahnbeamten beim Rintelner Bahnhof gibt es seit kurzem keinen Nachtdienst mehr. Von 23 bis 6 Uhr früh laufen keine Züge mehr über Rinteln. Die Züge werden in dieser Zeit umgeleitet. Die Maßnahme ist eine Folge der Rationalisierungsbestrebungen der Bundesbahn. Zwei Arbeitskräfte auf dem Bahnhof Rinteln werden zu einer anderen Dienststelle versetzt. N.

## Geburtstage

EXTERTAL. Wilhelm Böger, Kükenbrucher Straße 24; wird heute 82 Jahre. Gertrud Wallenstein, Heidelbecker Straße 26, wird heute 71 Jahre. Frieda Reineke, Lilienweg 14, wird heute 88 Jahre.

ROLFSHAGEN. Elli Krömer,



Das Stolper Tor in Slawno soll saniert werden. Dringendste Reparaturarbeit: Das Dach ist undicht. In den zuständigen Gremium soll noch diskutiert werden, ob sich hier auch die Stadt Rinteln engagiert.



# Messe im Zeichen der Städtepartnerschaften

Bürgermeister von Kendal und Slawno mit dem Messetaler geehrt / Dank an Schausteller und Gastgeber



Taktvoll: Marktleiter Günther Michaelis dirigiert die Rintelner Feuerwehrkapelle.

Fotos: hi

Schwungvoll: Ratsmitglieder Lisa Luchtmeier, Eckhard Strohmeier und Karl-Michael Schubert im Musik-Express.

hi RINTELN. Wer am Samstag über die Messe bummelte, konnte es nicht überhören: überall waren englische und polnische Gespräche zu hören. Die Rintelner Frühjahrsmesse stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der internationalen Freundschaft: über 60 Gäste aus den Partnerstädten Kendal (England) und Slawno (Polen) waren zum ersten Mal mit Delegationen zu Besuch.

Beim Messe-Empfang im Ratskeller gaben sich Deutsche, Polen und Engländer ein internationales Stelldichein.

die Veranstaltung maßgeblich organisiert, und natürlich bei den Schaustellern, die der Westerstadt schon seit Jahren die Treue halten. Einer von ihnen wurde besonders geehrt: Rainer Gebhard, Betreiber des Riesenrades. Er und seine Frau Heike kommen seit 40 Jahren nach Rinteln, das Feldmann-Riesenrad am Eingang des Marktes ist schon zu einem Wahrzeichen der Messe geworden.

Zum ersten Mal wurde der Messetaler international und auch gleich doppelt vergeben:

dem sind sie automatisch zu jeder Messe eingeladen. „Und Sie dürfen meine Frau einmal im Monat zum Essen ausführen – natürlich auf Ihre Kosten“, scherzte Hoppe. Er habe die Träger der Messetaler mit Bedacht ausgewählt: „Die beiden wohnen so weit weg, da besteht kaum Gefahr, daß sie die Angebote ausnutzen“.

Wir reparieren Ihre Waschmaschine  
schnell und preiswert  
**ELEKTRO-BECKMANN - RINTELN**  
Telefon (0 57 51) 26 61





Sylday  
mietet parternstlich w Rinteln  
1993

**Bückeren** †  
Buch- und Offsetdruck  
Bäckerstraße 42  
31737 Rinteln  
Tel. 05751/46605  
Fax 05751/46407

# Schaumburger Zeitung

HEIMATZEITUNG FÜR DAS SCHAUMBURGER LAND SEIT 1848

Dienstag, den 14. Dezember 1993  
232. Jahrgang / Nr. 291

Anzeigen ☒ (05751) 4000-15/16/17  
Vertrieb ☒ (05751) 4000-41/42



Verlag (05751) 4000-0  
Redaktion (05751) 4000-13

Einzelpreis 1,10  
Samstags 1,30

## Einbrecher festgehalten und den Polizeibeamten übergeben

möh. BÜCKEBURG/  
OBERNKIRCHEN. Eine Kas-  
sette mit 1500 Mark Bargeld  
erbeuteten bisher unbekannte  
Täter aus einer Reifenhand-  
lung an der Hannoverschen  
Straße in Bückeburg. Gestern  
in den frühen Morgenstunden  
wurde ein 27jähriger Mann in  
Obernkirchen bei einem Ein-  
bruchversuch auf frischer Tat  
ertappt. Die Polizei nahm den  
Mann vorläufig fest.

unbekannter Mann, der eben-  
falls sehr überrascht ist. Geis-  
tesgegenwärtig und mutig  
rennt der Hausbesitzer, im  
Schlafanzug und mit Haus-  
schuhen, in den Garten. Er  
sieht gerade noch, wie der Un-  
bekannte mit einem Moped die  
Flucht ergreifen will. Dem  
Obernkirchner gelingt es je-  
doch, den potentiellen Einbre-  
cher zu erwischen und ihn in  
die Wohnung zu schaffen. Dort  
hält er ihn solange fest, bis die  
inzwischen bereits von der  
Ehefrau alarmierte Polizei ein-  
trifft. Der Einbrecher nutzt die  
Zeit, gegen den Mann, seine  
Ehefrau und auch gegen die  
Tochter wüste Drohungen aus-  
zusprechen.

Mann kein Unbekannter mehr  
ist. Zum Tatzeitpunkt in  
Obernkirchen, so die Polizei  
gestern, war der 27jährige  
leicht angetrunken.

Mit 1500 Mark Bargeld, die  
in einer Metallkassette aufbe-  
wahrt worden waren, ver-  
schwanden unbekannte Täter  
aus einer Reifenhandlung an  
der Hannoverschen Straße in  
Bückeburg. Die Einbrecher  
hatten zunächst eine Außen-  
metalltür aufgehebelt und in-  
nen das Fenster zum Büro ein-  
geschlagen. Sie durchwühlten  
alle Schreibtische und Schrän-  
ke und stießen schließlich auf  
die Kassette mit den 1500  
Mark in Scheinen. Sie ver-  
schwanden im Dunkel der  
Nacht.



Wollen im neuen Jahr die Partnerschaft beider Städte intensivieren:  
Rintelns Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe und der Bürgermei-  
ster der polnischen Partnerstadt Slawno, Wojciech Ludwikowski.

**SIGNAL**  
VERSICHERUNGEN  
Sabine Wiechma  
Tel. 05751/5227

**Sozial**  
Die neue Gebührensaf-  
für städtische und kirch-  
Kindergärten gilt ab dem  
nuar. Nach sozialen Ges-  
punkten gestaffelt, sollen  
ringverdienende in Zu-  
weniger, Besserverdien-  
mehr bezahlen.  
(Seite Ri)

**Gemeinsam**  
Weihnachtsfeier bei d-  
formierten Jakobi-Geme-  
Das besondere daran: Hü-  
erten behinderte und nic-  
hinderte Kinder und Jug-  
che gemeinsam. Und  
zwei Engel schwebten i-  
Saal.  
(Seite Ri)

**Grudzień 1993 – Wymiana proporców z herbami miast Rinteln i Slawno**  
**December 1993 – Partnerstadt wappen in Rinteln**



# Ein wenig Heimweh am Akkordeon

Musikschüler aus Slawno und Schaumburg musizieren gemeinsam im VHS-Forum

Von Kerstin Lange

**Rinteln.** Dem neunjährigen Akkordeonspieler Aleksander Gaik aus Slawno liefen einige dicke Tränen über die Wangen. Ob es die Aufregung war, ein falscher Ton oder doch Heimweh, das beim vertrauten Klang der Musik aufkam, ließ sich nicht klären, und wenige Minuten später war der traurige Blick aus den Augen des Jungen auch schon wieder verschwunden. Er griff sein Instrument fester und ließ die kleinen Finger flink über die Tasten fliegen.

Acht Schülerinnen und Schüler der Musikschule Slawno waren mit vier Erwachsenen, unter ihnen auch die Frau des Bürgermeisters der polnischen Partnerstadt, Agnieszka Bugajska, für vier Tage bei der Kreisjugendmusikschule in Rinteln zu Gast. „Dieser Austausch zwischen Musikschülern aus Rinteln und Slawno ist schon eine liebgewordene Tradition“, erzählte der Leiter der KJMS, Michael Schmidt.

Am Freitag fuhren die Musiker aus Slawno und Rinteln nach



Die neunjährigen Gäste aus Slawno, Aleksander Gaik (v.r.), Marlena und Celina Kucharska ließen ihre Finger flink über die Tasten ihrer Instrumente fliegen. Foto: la

**27 Marzec 1994 – Koncert uczniów Szkoły Muzycznej z Rinteln i Slawna w SDK**  
**27 Marz 1994 – Mannschaft von Rinteln und Slawno bei einem Konzert im Kulturhaus in Slawno**





**Maj 1994 – Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie, z lewej strony D. Stegwentz**  
**Mai 1994 – Brass Band Festiwal**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Lipiec 1994 – I młodzieżowy obóz sportowy Exten-Rinteln**  
**Juli 1994 – Die erste jugend Sportcamp Exten -Rinteln**





**Październik 1994 – Delegacja z Rintelu w Sławnie**  
**October 1994 – Die Delegation von Rintel in Sławno**





**Październik 1994 – Burmistrz Hoppe (z akordeonem) wraz z mieszkańcami Rintelu.  
October 1994 – Burgmeister Hoppe (mit Akkordeons) und Rinteln Einwohner.**





**Październik 1994 – Spotkanie w Łętowie**  
**October 1994 – Treffen in Łętowov**





**Październik 1994 – Spotkanie w Łętowie**  
**October 1994 – Treffen in Łętowov**





**Październik 1994 – Spotkanie w Łętowie**  
**October 1994 – Treffen in Łętowov**





**Październik 1994 – Spotkanie w Łętowie**  
**October 1994 – Treffen in Łętowov**





**13 Listopad 1994 – Wizyta mieszkańców Sławna w Hammeln**  
**13 November 1994 – Die Bewohner von Slawno besuchen Hammeln**





**13 Listopad 1994 – Wizyta mieszkańców Sławna w Hammeln**  
**13 November 1994 – Die Bewohner von Sławno besuchen Hammeln**





**Mai 1995 – Wizyta Rinteln w Sławnie**  
**Mai 1995 – Treffen in Sławno**





**Mai 1995 – Wizyta Rinteln w Sławnie**  
**Mai 1995 – Treffen in Sławno**





**Mai 1995 – Wizyta Rinteln w Sławnie**

**Mai 1995 – Treffen in Sławno**





**Mai 1995 – spotkanie nauczycieli z Rinteln i Sławna w Jarosławcu**  
**Mai 1995 – Lehrer Feuer in Jarosławiec**





**Sierpień 1995 – zespół MAGAW ze Sławna na obchodach 25-lecia Wesserspatzen**  
**August 1995 – MAGAW aus Sławno in Rinteln auf 25 Jahre Wesserspatzen**





**Sierpień 1995 – zespół MAGAW ze Sławna na obchodach 25-lecia Wesserspatzen**  
**August 1995 – MAGAW aus Sławno in Rinteln auf 25 Jahre Wesserspatzen**





**Sierpień 1995 – zespół MAGAW ze Sławna na obchodach 25-lecia Wesserspatzen**  
**August 1995 – MAGAW aus Sławno in Rinteln auf 25 Jahre Wesserspatzen**



# Gastgeber mit Tanz begrüßt

## Austauschschüler aus Slawno lernen Land und Leute kennen

Jul RINTELN. Mit einer gekonnten Tanzeinlage begrüßte eine Austauschschülergruppe aus der Rintelner Partnerstadt Slawno am Montag ihre Gastgeber im Rathaussaal. Bis Freitag werden die 25 Schülerinnen Gelegenheit haben, Stadt, Land und Leute kennenzulernen.

„Eine richtige Partnerstadt sollte sich nicht auf die Stadtoberrhäupter beschränken“, betonte Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Hoppe und begrüßte damit die Initiative von Horst Kynast, Direktor der Hildburg-Realschule, Derk Stegge wentz und dem polnischen Schulleiter Brunon Skrzypkowski.

Nachdem die Schülerinnen aus der siebten und achten Klasse und ihre sieben Lehrer von Stadtdirektor Meinhard Wichmann und Bürgermeister



*Gekonnt: Die Schülerinnen aus Slawno tanzten im Sitzungssaal.*

Hoppe offiziell in Rinteln empfangen wurden, erwartet sie für den Rest der Woche noch ein volles Programm: Der Zoo Hannover soll ebenso besich-

tigt werden wie das Detmolder Freilichtmuseum. Außerdem werden die polnischen Schüler die Hildburg-Realschule besuchen





**Sierpień 1995 – zespół MAGAW ze Sławna na obchodach 25-lecia Wesserspatzen**  
**August 1995 – MAGAW aus Sławno in Rinteln auf 25 Jahre Wesserspatzen**





**Wrzesień 1995– wizyta uczniów Szkoły Muzycznej ze Sławna w Rinteln  
September 1995 – Schulergruppe aus Slawno Musikschule in Rinteln**





**Wrzesień 1995– wizyta uczniów Szkoły Muzycznej ze Sławna w Rinteln  
September 1995 – Schulergruppe aus Slawno Musikschule in Rinteln**





**Wrzesień 1995– wizyta uczniów Szkoły Muzycznej ze Sławna w Rinteln  
September 1995 – Schulergruppe aus Sławno Musikschnule in Rinteln**





**Wrzesień 1995– wizyta uczniów Szkoły Muzycznej ze Sławna w Rinteln  
September 1995 – Schulergruppe aus Sławno Musikschnule in Rinteln**





**Wrzesień 1995– wizyta uczniów Szkoły Muzycznej ze Sławna w Rinteln  
September 1995 – Schulergruppe aus Sławno Musikschule in Rinteln**





**1995 – kadra nauczycielska z Rinteln w Sławnie**  
**1995 – Lehrer aus Rinteln in Sławno**





**Październik 1995 Rinteln – Wystawa sławieńskich artystów**  
**October 1995 Rinteln - Die Ausstellung von Künstlern aus Sławno**



# Babkiewicz: Landschaftsmaler auf den Spuren alter Meister

Künstler aus Slawno stellt bis 19. November in der Sparkassenhalle aus

RINTELN. Seine schönen, großen Rahmen, entschuldigte sich Kazimierz Babkiewicz, Kunstmaler aus Slawno, bei der Eröffnung seiner Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse wortreich mit Hilfe der Dolmetscherin, hätten leider nicht mehr ins Gepäck ge-  
paßt. Manche Bilder würden aber erst im richtigen Rahmen wirken.

Eine völlig unbegründete Sorge, denn die besten der Landschaftsbilder des 42-jährigen Polen aus der Rintelner Partnerstadt behielten ihre Suggestivkraft sogar in den anscheinbaren weißen Transportvierecken aus Sperrholz.

Ein Understatement, das der polnische Maler auch auf seine Motive übertrug: „Ich male das reinste Nichts. Ich mache aus der Effektivität den Effekt. Wie meine großen Vorgänger in der polnischen Kunst, vermeide ich Motive, von denen man sagt, daß sie malerisch seien.“

Als „polnischen Realismus“

will Babkiewicz seine Landschaftsmalerei verstanden wissen, und ein Blick in die Kundenhalle illustriert, was er meint und wo die Unterschiede zu seinen West-Kollegen liegen: Im Gegensatz zu amerikanischen, deutschen und britischen „neuen Realisten“ verzichtet Babkiewicz auf ungewöhnliche Perspektiven und Bildschnitte, Farben und Details. Er läßt auf den Betrachter die Stimmungen wirken, die er selbst beim Malen in der freien Natur empfunden hat. Babkiewicz erliegt auch nicht der Versuchung, ein „Waldstück“ nur deshalb zu „dramatisieren“, damit des Beschauers Phantasie befriedigt wird. Bei ihm ist eine Birkenallee eine Birkenallee, nicht ein Symbol für irgendetwas, beispielsweise das Waldsterben, eine historische Stätte oder Ort vergeblicher Romanzen. Babkiewicz' Landschaften geben keine Rätsel auf, lassen den Beschauer aber auch nicht ratlos zurück.

Babkiewicz ist in der Wahl seiner Stilmittel auf überraschende Weise „altmodisch“, ohne dabei in die Riege der Salonmalerei abzugleiten. Am besten trifft er westliche Sehgewohnheiten, wo er wagt, eigene Gefühle expressiv auszudrücken. Und dann wird's meist melancholisch: Da ragen regennasse Stämme in den düsteren Novemberhimmel, beugt pappiger Altschnee Grasbüschel auf einer Winterwiese.

Hausherr Hans-Heinrich Hahne hieß die Gäste der Vernissage willkommen, darunter besonders Slawnos Bürgermeister Ludwikowski. Der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz überbrachte die Grüße der Stadt Rinteln und überraschte den erfreuten Maler mit einem Bilderkauf, als „laufendes Geschäft der Verwaltung“ („von mir und dem stellvertretenden Stadtdirektor Meinhard Wichmann soeben spontan beschlossen“).



Der polnische Maler Kazimierz Babkiewicz zeigte bei der Vernissage in der Sparkasse Landschaften, Stillleben und Städteansichten.  
Foto: wm

Bernhard Priesmeier, Vorsitzender des Vereins für Städtepartnerschaft, hob das Engagement der Familie Steggenz beim deutsch-polnischen Kulturaustausch hervor und machte als Qualität der Bildkunst Babkiewicz aus: „Sie

kommen ohne Dolmetscher“ aus.“

Kazimierz Babkiewicz hat sein Handwerk am Staatlichen Gymnasium für Bildende Künste in Lublin gelernt und studierte an der Kopernik-Universität in Torun, wo er 1967

sein Diplom erwarb. Seine Bilder sind bis zum 19. November in der Sparkasse in Rinteln, Klosterstraße, in der Sparkasse Bad Nenndorf und im Rintelner Heimatmuseum zu sehen.  
(wm)

**Październik 1995 Rinteln – Wystawa sławieńskich artystów**  
**October 1995 Rinteln - Die Ausstellung von Künstlern aus Slawno**





Landrat Werner Vehling überreichte den Repräsentanten aus Slawno und Köthen zur Erinnerung an das Jubiläumskonzert in Obernkirchen einen Bildband.



Sehr viel Beifall für ihre Darbietungen erhielten auch die Musiker aus Slawno.

## Von Klassik bis zum Jazz: Das Programm begeisterte Konzert auf dem Bückeberg / 20 Jahre Jugendmusikschule

Jp. KREIS SCHAUMBURG / OBERNKIRCHEN. Illustre Gäste konnte die Kreisjugendmusikschule Schaumburg zu dem Abschlusskonzert ihrer Jubiläumfeierlichkeiten auf dem Bückeberg in Obernkirchen begrüßen. Zu dem letzten Event der Veranstaltungsreihe zum 20jährigen Bestehen der Institution hatten sich Musikgruppen aus Schaumburgs Partnerstadt Slawno sowie aus Köthen, der Rintelner Partnerstadt, eingestellt. Absagen mußten hingegen die Vertreter der Musikschule aus Solssons, der französischen Partnerstadt Schaumburgs, ihre Teilnahme an dem Jubiläumskonzert.

Mit drei festlichen Sätzen aus dem Divertimento von Wolfgang Amadeus Mozart eröffnete das Kammerorchester

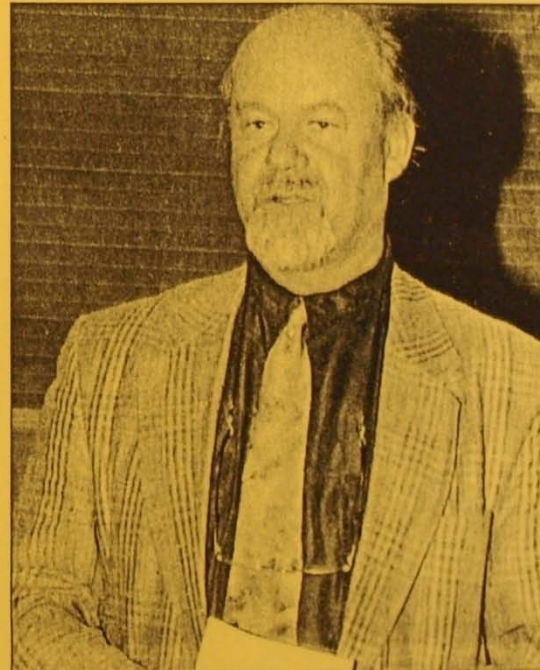
der Kreisjugendmusikschule unter Leitung von Katharina Rundfeldt den Abend. Eine Premiere konnten die zahlreich erschienenen Zuhörer in der Tatsache erleben, daß die Musikpädagogin zum ersten Mal als Dirigentin ihres Ensembles auftrat.

Im Namen aller Partnerstädte hieß Musikschulleiter Michael Schmidt Gäste und Musiker auf dem höchsten Punkt des Landkreises willkommen. Einige Grußworte richtete auch Landrat Werner Vehling an die Anwesenden. Bildbände über den Landkreis Schaumburg überreichte der Landrat an die beiden Leiter der Ensembles von den Musikgruppen aus Köthen und aus Slawno.

Ein buntes Musikprogramm von Klassik bis Jazz unterhielt die Gäste im weiteren Verlauf

des Nachmittages. In der Besetzung Blockflötenquartett, Tambourine und Gitarre ließen die jungen Musiker aus Polen Melodien der frühen Barockzeit erklingen. Das Bläserquartett Quart-Sax von der Musikschule Köthen wechselte mit seinem Programm direkt zu Jazz-Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Ballett boten die Schülerinnen von Tanzpädagogin Ines Correia von der Kreisjugendmusikschule Schaumburg.

Die Geschichte der Kreisjugendmusikschule begann eigentlich schon 1967, als das Jugendmusikwerk als Abteilung der Volkshochschule gegründet wurde. 1975 wurde diese Abteilung von der Kreisvolkshochschule abgetrennt und als Kreisjugendmusikschule fortgeführt.



Michael Schmidt, Leiter der Kreisjugendmusikschule, zeigt sich dem Verlauf des Jubiläumjahres recht zufrieden. Fotos: Piets





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rintelu**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rinteln**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rintelu**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rintel**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rinteln**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rintel  
15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rintel**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rintel  
15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rintel**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rinteln**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rinteln**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rinteln**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rintelu**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**



# Guten Morgen, das heißt „Dschin dobre“

Beim deutsch-polnischen Jugendzeltlager entstehen Freundschaften / Motto: „Miteinander - wie sonst?“

pat RINTELN. „Guten Morgen heißt also ‚Dschin dobre‘, und was heißt Gute Nacht?“ fragt Inga Heik ihre polnische Freundin Emilia. Geduldig beantwortet sie die Fragen des deutschen Mädchens und bemüht sich, ihr die polnische Sprache näherzubringen. Obwohl sich die beiden erst seit zwei Tagen kennen, kommen sie bereits prächtig miteinander aus. „Miteinander - wie sonst?“ Das ist auch das Motto des deutsch-polnischen Jugendlagers, das vom 15. bis 21. August unter der Leitung von Gemeindereferentin Marina Lüssem am Doktorsee stattfindet.



Netter Fotospaß: Um den Nachtwächter scharte sich dieses Zeltlagergrüppchen beim Stadtrundgang

26 Jugendliche aus Rinteln und der Partnerstadt Slawno halten zusammen mit acht deutschen Jugendlichen seit Freitagmorgen ihre acht Betreuer auf Trab. Das enge Zusammenleben in den Großzelten der Feuerwehr verbindet: Freundschaften wie die von Inga und Emilia werden geschlossen, Sprachbarrieren werden überwunden. Mit Hilfe der Dolmet-

scherin Ursula Paszkiewicz, die auch im Slawnoer Verein für Städtepartnerschaften tätig ist, ist die Verständigung untereinander kein Problem: Gesprächsrunden werden mit ihrer Hilfe einfach zweisprachig abgehalten, und bei Aktivitäten wie Schwimmen verstehen sich die Jugendlichen auch ohne Worte.

Am Samstag feierten die Teilnehmer des Zeltlagers in der St. Sturmius-Kirche zusammen mit anderen Gemeindegliedern sogar einen deutsch-polnischen Gottesdienst, der ebenfalls das Thema „Miteinander - wie sonst?“ hatte und von den Jugendlichen mitgestaltet wurde.

Natürlich hält es die Jugend-

lichen nicht lange in ihren von der Rintelner und Möllenkemper Feuerwehr gewissenhaft aufgebauten Zelten: Am Samstag führte Werner Branahl sie an Rintels schönste Plätze und am Sonntag unternahmen sie eine Tagesfahrt nach Hameln. Dort war natürlich der Besuch der Rattenfängerspiele ein Hauptprogramm-

doch auch die informative Stadtführung des deutschen Betreuers Meik Barwisch und das Schloß Hämelschen Burg gefielen den Jugendlichen sehr gut. „Ich freue mich schon auf die Städte Bückeburg und Minden, die wir ebenfalls besuchen werden“, erzählt die 14jährige Agatha mit Blick auf das übrige Programm.

Doch das von der katholischen Pfarrei St. Sturmius veranstaltete Zeltlager kann nur durch viele helfende Hände so reibungslos ablaufen: Derk Steggewentz vermittelte den Kontakt für das Jugendlager. Für das leibliche Wohl sorgen die Firma Lohse mit großzügigen Kuchenspenden, Andreas Xenopoulos und Michael Dziuk durch Einkäufe und die Einrichtung der Lagerküche und Andrea Tolle, die sich um die leckeren kalten Mahlzeiten kümmerte. Die Firmen Stoevesandt, Wesergold und Lohse ermöglichen Betriebsbesichtigungen, und der Zeltplatz wurde von Friedrich-Wilhelm Hoppe von der Doktorsee GmbH zur Verfügung gestellt.

**15-24 Sierpień 1997 – I Polsko – Niemiecki obóz młodzieżowy w Rinteln**  
**15-24 August 1997 - I Deutsch-Polnische Jugendcamp in Rinteln**





**1997 – Spotkanie z konsulem RP w Hamburgu p. Kostrzewą**  
**1997 - Treffen mit polnische konsul in Hamburg , Herr Kostrzewa**





**Wrzesień 1997 – Wystawa prac artystów z Rinteln w Slawnie**  
**September 1997 - Die Ausstellung von Künstlern aus Rinteln in Slawno**





**Wrzesień 1997 – Wystawa prac artystów z Rintelu w Sławnie**  
**September 1997 - Die Ausstellung von Künstlern aus Rinteln in Slawno**



Dawni i współcześni

# Artyści Rinteln

**Sławno. 26 września w salonie wystawowym Domu Kultury otwarta zostanie wystawa prac artystów z niemieckiego miasta Rinteln.**

W organizację ekspozycji zaangażowali się **Derek Stege-wentz** i jego syn **Olaf**. Rintelczycy pokażą 42 prace (malarstwo, rzeźba, grafika) – zarówno dawnych, jak i współczesnych artystów związanych z tym miastem.



*Reprodukcja akwareli Petera Turnera: „Dom z muru pruskiego”*



*Reprodukcja Schmidt – Hild „Rinteln” (olej)*

Fot. Archiwum

Wystawę otwiera kamień z rysunkiem, znaleziony w lesie Möllenbeck około 25 tysięcy lat temu. Jest rycina Merjana przedstawiająca Rinteln (ok. 1630 r.) oraz obrazy dawnych twórców: Christiana Krömera, Luisy Stock i Schmidta-Hild'a, Z nieżyjących już artystów, a tworzących po wojnie, eksponowane będą kolaże Traute Mücke i akwarela Kurta Bachmana. Kilkanaście prac – to dzieła artystów współczesnych: Giselli Gührs, Pawła Kapluna, Andreasa Hoppe, Anny Marii Ragn-Mücke, Fruttuoso Piccolo, Hartmuta Grafa, Friedricha-Wilhelma Korffa, Wilfrieda Klute, Petera Turnera, Gunthera Manthey'a, Karin Marie Niederlan i Eg Witt.

Otwarcie wystawy odbędzie się 26 września o godz. 18. Prace można będzie oglądać do 5 listopada. Następnie wystawa pokazana będzie w innych miastach Pomorza (m.in.: w Darłowie, Lęborku, Koszalinie, Szczecinie), a następnie w Anglii i Rinteln. (jes)





**Październik 1997 – Uczniowie z Rintelu podczas otwarcia hali sportowej w SP 2**  
**October 1997 - Schüler aus Rinteln bei der Eröffnung einer Sporthalle in SP 2**





**Październik 1997 – Otwarcie hali sportowej w SP 2**  
**October 1997 - Die Eröffnung der Sporthalle in der Grundschule Nr. 2**



# Aus Erntefestzentrum wird eine Großsporthalle



RINTELN / SLAWNO. Besondere Akzente hat die Weserstadt jetzt in ihrer polnischen Partnerstadt bei einer besonderen Einweihungsfeier gesetzt. Die neue Großsporthalle Slawnos sollte zu kommunistischen Zeiten eigentlich ein Ort für propagandistisch überhöhte Erntefeste der gesamten Region werden, doch die neue demokratische Ära hat eine sinnvollere Verwendung gefunden. Dringend wird sie für den Schul- und Freizeitsport gebraucht. Und was auf diesem Gebiet noch an Aktivitäten möglich ist, dafür haben Jugendliche der Vereinigten Turnerschaft Rinteln (VTR) unter großem Beifall eindrucksvoll zwei Anregungen gegeben.

Slawnos Bürgermeister Wojciech Ludwikowski hatte bis zuletzt Handwerker und Schüler für Sauberkeit und Benutzbarkeit des Objektes sorgen lassen. Kaum waren die Arbeitskräfte verschwunden, da trafen mit einem Vizepräsidenten des polnischen Parlaments, einem Vertreter der Wojwodenschaft (eine Art Bezirksregierung) sowie von einer Bundessportorganisation die Ehrengäste ein. Mit Ludwikowski durchschnitten sie das weiß-rote Band zur Eröffnung der Halle, deren Bau 1988 begonnen hatte, die aber nach vorübergehendem Stillstand erst jetzt fertiggestellt worden ist. 300 Schüler und rund 50 Erwachsene nahmen an der Feier teil, die der Grundschulchor mit Gesang und die Taubstummschule mit einem Pantomimespiel gestalteten.

Zum vielbeachteten Höhepunkt wurden die Darbietungen der Rintelner. Ursula Schlame und Gaby Nolting hatten mit den Rhonradturnern ein Programm in neuen Kostümen einstudiert. Rotgold-gekleidete Turner als Symbole der Liebe wurden von schwarzen Kriegern des Hasses bekämpft, doch es blieben grüngewandete Turner mit einer Weitkugel als Symbol der Hoffnung übrig. Dies wurde spielerisch leicht aussehend mit Rhonradern vorgeführt, die in Slawno noch unbekannt sind. Für sie hatte man eigens die Eingangstür zur Sport-



Bürgermeister Wojciech Ludwikowski durchschneidet das Band in den polnischen Nationalfarben zur Eröffnung der Großsporthalle im Beisein von Slawnos Grundschuldirektor Bruno Skrzypkowski (rechts).

übten. „Und die haben sich mit großer Begeisterung zum Teil sehr geschickt angestellt“, freute sich Schlame über den Erfolg der Aktion.

Ebensoviel Beifall heimste die von Jannette Breiholdt geleitete Jazztanzgruppe ein. Mit einem Hauch Erotik, Schwung und Grazilität tanzte das Quintett zu dem Hit „It's raining men“ und holte sich für die Schlußfigur sogar einen Mann aus dem Publikum aufs Parkett. Der erst seit kurzem in Slawno tätige Deutschlehrer Sebastian Deren ließ sich hierzu nicht zweimal bitten. Anschließend machten sich die Erwachse-

machen sollten. Begleitet von Urszula und Richard Paszkiewicz als Doimet-scher sowie dem stellvertretenden Grundschulleiter Henryk Kudzma wurde dies eine Reise in den Winter. Aus Rußland war eine Kaltfront mit 15 Zentimeter Schneedecke herübergezogen. Busfahrer Dirk Schönwalder steuerte mit Winterreifen gewappnete an zahlreichen Glätteunfällen vorbei.

Nach einer kleinen Abschiedsparty mit polnischen Freunden im Hotel Jan im Ostseebadeort Darlowko (Rügenwaldermünde) bei Slawno ging es auf die elfstündige Rückreise. Die in einem gro-

**Październik 1997 – Otwarcie hali sportowej w SP 2**

**October 1997 - Die Eröffnung der Sporthalle in der Grundschule Nr. 2**





Wicemarszałek tnie

## Toną w piłkach

Sławno. Dobięła końca prawie 10-letnia budowa hali sportowej przy Szkole Podstawowej Nr 2 w Sławnie. Na uroczystość otwarcia przybył wicemarszałek Sejmu **Jan Król** i poseł poprzedniej kadencji **Zbigniew Galek**. Obaj parlamentarzyści w ostatnich latach pomogli załatwić pieniądze na dokończenie budowy.

Były też władze samorządowe z przewodniczącym Rady Miejskiej **Romanem Graniszem** i burmistrzem **Wojciechem Ludwikowskim**, przedstawiciele szkół, zakładów pracy, budowlani i sponsorzy. Wojewodę reprezentował dyrektor Wydziału Kultury, Sportu i Turystyki **Arkadiusz Sip**.

Na ręce dyrektora szkoły goście przekazali w darze piłki. W najbliższym czasie nie powinno ich więc szkole zabraknąć. Burmistrz nagrodził zasłużonego nauczyciela wychowania fizycznego **Mieczysława Słwińskiego** i **Romualda Skwierawskiego** – dyrektora Ośrodka Sportu i Rekreacji, który zajmował się budową hali.

W części artystycznej wystąpili: szkolny chór pod kierunkiem Stanisława Grudzińskiego, Teatr „Mim” z Ośrodka Szkolno-Wychowawczego dla Dzieci Nieślyszących oraz zespół gimnastyki artystycznej z zaprzyjaźnionego ze Sławnem niemieckiego Rinteln. (jes)



**Październik 1997 – Otwarcie hali sportowej w SP 2**  
**October 1997 - Die Eröffnung der Sporthalle in der Grundschule Nr. 2**



u Slawnie 14.04-16.04 p  
M. u. M. 18. 3 98  
IV 1998  
Perfect Crime  
AUS DER REGION

## Mit Windkraft nach Polen

Städtepartnerschaft zwischen Ost und West im Aufwind: Perfect Crimes Kult-Tour ist perfekt

(StS) RINTELN. Irgendwie hatte Richie Böhm sich das einfacher vorgestellt. Nicht so nervig und zeitraubend. Erst war es der LKW. „Als die Polen hörten, wollte uns keiner mehr als Förderer unterstützen“, faßt der Sänger der Schaumburger Melodic-Rocker „Perfect Crime“ seine Erfahrungen zusammen, für die bevorstehende Benefiz-Kult-Tour einen geeigneten Transporter gestellt zu bekommen. Der ist mittlerweile gottlob gefunden. Eine Sorge weniger.

Dann war es das liebe Geld. Derk Steggewentz vom Rintelner Städtepartnerschaftsverein tingelte Monate, um Sponsoren für die städtepartnerschaftliche Premiere zu finden. Auf finanziell tragbaren Boden stellte den rockmusikalischen Annäherungskurs jetzt Günter Schmidt. Der Geschäftsführer der Strückener Planungs- und Vertriebsgesellschaft „Nordex“ outete sich als Rockfan, griff tief in die Tasche und sponsort die Kurtour mit einem vierstelligen Betrag.

Begründung: „Ich finde, einen so tollen Vorstoß, um junge Menschen für den Gedanken der Städtepartnerschaft zu gewinnen, muß man einfach unterstützen. Der rockmusikalische Kulturaustausch zwischen Ost und West muß angekurbelt wer-



Günter Schmidt (r.) hält es in Sachen Städtepartnerschaft mit dem Scorpions-Hits „Wind of Change“: Der Geschäftsführer der Strückener Planungs- und Vertriebsgesellschaft „Nordex-Windkraftanlagen“ sponsort die Polen Kulttour von Richie Böhms Perfect Crime mit einem vierstelligen Betrag.

Sicht der Dinge.

Vier Wochen vor Tourbeginn scheint damit endlich alles perfekt. Mit Windkraft nach Polen geht es am 13. April. Bis zum 19. April geben Perfect Crime vier Konzerte. Der Auftakt-Gig der Kurtour entlang der östlichen Ostsee geht in Rügenwalde (Darlowo) über die Bühne. Weitere Konzerte: Köslin, Slawno und Slupsk. Sämtliche Einnah-

erkannt. Seit Wochen verkünden Radio- und Fernsehstationen die Tourneedaten, werden Livemitschnitte der Konzerte senden. Schließlich sind Perfect Crime keine namenlosen Musiker, sondern gefeierte Stars. Zumindest in Polen, wo sie auf ihrer letzten Tour gleich mit zwei Songs ihrer nach wie vor aktuellen CD „Freak World“ in die Top

messen. Der Slawnoer Bürgermeister sah es als Ehre an, den Ablauf des städtepartnerschaftlichen Exkurses samt offizieller Treffen zu koordinieren.

Daß die Idee vom rockmusikalischen Annäherungskurs etwas von einer Initialzündung haben wird, zeichnete sich schon in den letzten Wochen ab. In Schaumburg zückten SPD und MdL Heiner Bartling gemeinschaftlich einen Spendenscheck, um das neue, vielversprechende Kapitel „Städtepartnerschaft von Anbeginn an gebührend zu unterstützen. Wie auch „Fisch Rehbock“ und die Sparkasse Grafschaft Schaumburg.

Es ist mehr als wahrscheinlich, daß es demnächst einer rockmusikalischen Gegenbesuch einer Band – vielleicht anlässlich des Rintelner Altstadt-Festes (?) – gegeben wird.

Vielversprechende Chancen rechnet sich da beispielsweise die polnische Vorgruppe „Pharmazone“ aus Krakau aus, die mit halbstündiger Metal-Rock bei der Crime Tour den Anheizker macht. Auch wenn das mit einer Deutschland-Tour auf Einladung des Städtepartnerschaftsvereins Rinteln auch nichts werden sollte, ein Karriereprungbrett ist die Sur-

14-16 Kwiecień 1998 – Perfect Crimes z Rinteln koncertuje w Slawnie

14-16 April 1997 – Perfect Crimes in Slawno



## Dauerstreiß bei Polentour

(tol) POLEN. Sechs Tage tourten Perfect Crime auf Partnerschaftskurs durch Polen. Neben der Rintelner Partnerstadt Slawno heizten Richie Böhm, Jens Petersen, Christian Haubelt, Markus Lehmann, Björn König und Herbert Hartmann auch in drei weiteren Städten den Fans ein. Die einfachere Übung. Schwierigen war da das ganze Drumherum: Die Konzertvorbereitungen begannen schon mittags. Fast eine Stunde lang ausladen des Lkws, dann zwei Stunden aufbauen und verkabeln der Instrumente, Licht, Boxen. Kurze Verschnaufpause, bevor die Band sich beim 90-minütigen Soundcheck aufwärmte. Anschließend gehörte „Pharmazone“, einer jungen Gruppe



gut gemacht. Das Konzert von | Stunden waren alle Kabel auf- | Lastwagen verstaute. Tour-Im-

**14-16 Kwiecień 1998 – Perfect Crimes z Rinteln koncertuje w Slawnie**

**14-16 April 1997 – Perfect Crimes in Slawno**





**Kwiecień 1998 – Wymiana młodzieży Sławno-Rinteln,  
April 1998 – Jugendaustausch, Sławno-Rinteln**





**Kwiecień 1998 – Wymiana młodzieży Sławno-Rinteln,  
April 1998 – Jugendaustausch, Sławno-Rinteln**



# Körpersprache zur Verständigung

**RINTELN.** „Mit diesem Schüleraustausch haben wir etwas Neues versucht: Anstatt die Schüler nur auf die einzelnen Klassen zu verteilen, wurde ein gemeinsames Projekt gestartet – ein Theater-Workshop. Über sogenannte War-

ming-up-Spiele am Anfang sollten die Schüler sich durch Körpersprache kennenlernen“, hat Dirk Wilkening, am Gymnasium Ernestinum Lehrer für Deutsch, evangelische Religion und nach den Sommerferien auch für das re-

guläre Fach „Darstellendes Spiel“, erklärt.

An drei Vormittagen, jeweils von 10 bis 13 Uhr, trafen sich die Rintelner Schüler und ihre 20 Altersgenossen aus der Partnerstadt Slawno zu diesem Workshop. „Wir werden keine öffentliche Vorführung machen, sondern zum Abschluß das Minidrama ‚Herzstück von Heiner Müller zeigen.‘ Bis dahin wurde im Gymnastikraum des Sportzentrums ‚Dia-Theater‘ einstudiert: Das sind Standbilder beispielsweise zu den Themen Streit und Herzschmerz.

Bereits seit Mittwoch vergangener Woche halten sich die polnischen Schüler in der Weserstadt auf. Begleitet werden sie von Lehrer Sebastian Deren, derzeit als Amtsleiter der neuen Kreisverwaltung Slawno zuständig für Werbung, Wirtschafts- und Kreisentwicklung. Er hatte in Rinteln im Rahmen der Städtepartnerschaft viele offizielle Termine wahrzunehmen. Für die „direkte“ Betreuung ist die 20jährige Studentin Magda Osmanska zuständig, die früher selbst am Schüleraustausch teilnahm. Sie begleitete die Jugendlichen in der Schule und beim Theater-Workshop.

Die 16- bis 18jährigen Polen waren alle in Privathaushalten untergebracht. Ihr Programm umfaßte auch einen gemeinsamen Spaziergang zum Klippenturm, die Stadt Lemgo wurde besichtigt, anschließend ging es ins Freizeitbad H2O nach Herford. Auch Tagesausflüge nach Hannover, Bremer und Bückeberg standen auf dem Programm.

Gestern wurde mit den Gastgebern eine Abschlußfete in der Pizzeria „Il Giardino“ gefeiert, heute morgen beginnt die Reise zurück nach Slawno. mbs



Eine Gruppe des deutsch-polnischen Theater-Workshops am Gymnasium Ernestinum zeigt „Dia-Theater“, ein Standbild zum Thema Herzschmerz. Batz-Deppmeyer



# Schüler aus Slawno schicken Weihnachtsgrüße

## Mediziner und Landwirtschaftsschüler suchen Praktikumsstellen / Mehr Kontakte erwünscht

Rinteln (rjl). Mit einer ganzen Reihe unterschiedlicher GrüÙe auf der einen sowie einem Bündel von Austauschwünschen auf der anderen Seite ist Derk Steggewentz vom Verein für Städtepartnerschaften jüngst aus Rinteln polnischer Partnerstadt Slawno heimgekehrt. In seinem Fundus war unter anderem ein Weihnachtsbotschaft von Bürgermeister Wojciech Ludwikowski.

In dem Weihnachtsgruß betont Slawnos Bürgermeister, daß sich trotz der relativen Kürze der offiziellen Partnerschaft von nur zwei Jahren viele Kontakte ergeben hätten. Ludwikowski räumt allerdings ein, daß die Anbahnung neuer Verbindungen wegen der wirtschaftlich schweren Lage in Polen schwierig sei. Dies treffe vor allem auf Kontakte von jungen Leuten und Institutionen zu. Das Stadtoberhaupt verweist darauf, daß in Slawno eifrig Deutsch gelernt werde, um das Sprachproblem als eines der wichtigsten Hinder-

nisse bei Begegnungen zu überwinden. Ludwikowski wünscht für die Zukunft vor allem verstärkte Beziehungen von polnischen zu deutschen Familien und schließlich den Rintelnern „ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute und viele gute Wünsche im neuen Jahr.“

Außer dem Brief des Bürgermeisters hatte Derk Steggewentz eine große Informationstafel im Rückreisegepäck. Absender ist das Gymnasium von Slawno und Empfänger das Gymnasium Ernestinum. Die Tafel ist größtenteils eine Dokumentation über den Wandel des Slawnoer Stadtbildes. Auf vielen Fotos mit Erläuterungen haben die polnischen Gymnasiasten Stadtgeschichte zusammengetragen. Auf einem großen Plakat steht in beiden Sprachen zu lesen, was als typisch „polnisch“ gilt. Die Palette der Begriffe reicht von A wie „Autoklau“ über G wie Günther Grass bis zu kulinarischen Spezialitäten wie Bigos und Pirrogen. Außerdem

versichern auch die Schüler wie ihr Bürgermeister „Wir lernen fleißig Deutsch“. Für Wolfgang Foerstner, den Direktor des Ernestinums sind die Tafeln aus Slawno auch eine Aufforderung, die Städtepartnerschaft auf der Schulebene fortzusetzen. In dieser Hinsicht hatte es von deutscher Seite im Sommer echte Probleme gegeben. Weil kaum hiesige Gymnasiasten bereit gewesen waren, junge Polen bei sich zu Haus aufzunehmen, hatten die 16 Gäste in der Jugendherberge gewohnt (wir berichteten). Auch die Einladung in die Partnerstadt sei von den Schülern noch nicht aufgegriffen worden. Da schimmert das durch, was Bürgermeister Ludwikowski in seinen Weihnachtsgrüßen andeutet.

Dennoch: Laut Derk Steggewentz gibt es für 1994 eine Reihe von gegenseitigen Besuchsvorhaben. Im Februar will die CDU-Ratsfraktion auf Reise gehen, im März folgt die Kreisjugendmusikschule. Vom 28. Mai bis 4. Juni plant die Kreisvolkshochschule einen Bildungsurlaub in der Partnerstadt. Ferner steht wieder ein Musikfest mit deutscher Beteiligung auf dem Programm.

Steggewentz, der im Hinreisegepäck eine umfangreiche Spende für ein Kinderheim hatte, brachte ferner etliche Wünsche von jungen Leuten mit, die in Rinteln und Umgebung Praktikumsstellen suchen. In einem Fall ist der Wunsch bereits erfüllt. Da besucht die Leiterin der Kreditabteilung der Sparkasse Slawno ihre Kollegen in Rinteln, um zu lernen. Bei der Suche von Landwirtschaftsschülern nach Praktikumsstellen hat sich Steggewentz bereits Hilfe vom Landvolk zusichern lassen. Dann muß noch geklärt werden, ob ein angehender Mediziner für begrenzte Zeit in Rinteln Krankenhausluft schnuppern kann und ob für ein polnisches Pantomime-Ensemble in Rinteln ein Auftrittstermin zu bekommen ist. Schließlich gibt es laut Steggewentz eine sehr gut Deutsch sprechende Germanistikstudentin, die einen Job für die Semesterferien sucht. Wer dabei helfen kann, sollte sich täglich ab 17 Uhr mit Steggewentz unter der Rintelner Telefonnummer 20 10 in Verbindung setzen.



Neben Stadtansichten im Wandel enthält die Infotafel aus Slawno recht ungeschminkte Ansichten über Sitten und Unsitten im heutigen Polen. Aufn.:Lentz



# Schüler, Künstler, Feuerwehr

## Rinteln-Slawno-Partnerschaft: In diesem Jahr volles Programm

Rinteln. Eine Städtepartnerschaft lebt von den Begegnungen ihrer Bürger. Daran gemessen funktioniert die Partnerschaft mit Slawno trotz der beachtlichen Entfernung (10 Stunden Autofahrzeit) bestens.

Denn Dank des unermüdlichen Engagements von Derk Steggewentz hat sich inzwischen eine Eigendynamik in den Gruppen entwickelt.

So drückten jetzt 16 Schülerinnen und vier Schüler des Gymnasiums Slawno einen Woche lang im Ernestinum die Schulbank. Sebastian Karol Dernen, Deutschlehrer wie Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung in Slawno und die Päd-

agogik-Studentin Magda Osmanska begleiteten die Gruppe.

Im September folgt der Gegenbesuch einer Rintelner Schülergruppe in Slawno.

Im Mai wird Kreiskantor Wolfgang Westphal Orgelkonzerte in drei Städten geben.

Anschließend fährt die Feuerwehrkapelle aus Möllenbeck zum wiederholten Mal zum Blasorchesterfestival nach Slawno. Voraussichtlich mit an Bord ist dann auch Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz.

Weiter angemeldet haben sich in der polnischen Partnerstadt eine Realschulklasse mit Horst Kynast und die Jugendgruppe der katholischen Kirche, die an der Ostsee zelten wird. Ihr folgen die

Schaumburger Künstler am 25. August zu einem Workshop mit polnischen Kollegen.

Die Steinmetze, die bei Pete Lechelt auf der Pagenburg arbeiteten, wollen an der alten Promenade in Slawno gemeinsam einen Pavillion aufbauen. Ein Firma aus Hamburg unterstützt die Aktion als Sponsor und will die Steine dazu liefern.

Die Stadt Slawno wiederum möchte sich gerne einmal in Rinteln an einem Informationsstand vorstellen und auf die touristischen Ziele im Umkreis von Slawno aufmerksam machen.

Erste Gespräche darüber, so Steggewentz seien bereits mit Rintelner Marktmeister Jürgen Pleitner geführt worden.



Slawno-Schüler: Nach einer Woche Rinteln eine Note besser im Deutschunterricht.

Foto: wr





**Kwiecień 1998 – Spotkanie władz stowarzyszeń miast partnerskich**  
**April 1998 – Treffen der Partnerschaftsvereine Regierung**





**29 Maj 1998 – Uroczystość nadania Złotego Gryfa Sławieńskiego Derkowi Steggewntzowi**

**29 Mai 1998 Sławno – Goldener Greif für D. Steggewentz**





**29 Maj 1998 – Uroczystość nadania Złotego Gryfa Sławieńskiego Derkowi Steggewntzowi**

**29 Mai 1998 Sławno – Goldener Greif für D. Steggewentz**





**29 Maj 1998 – Uroczystość nadania Złotego Gryfa Sławieńskiego Derkowi Steggewntzowi**

**29 Mai 1998 Sławno – Goldener Greif für D. Steggewentz**





**29 Maj 1998 – Uroczystość nadania Złotego Gryfa Sławieńskiego Derkowi Steggewntzowi**

**29 Mai 1998 Sławno – Goldener Greif für D. Steggewentz**





**29 Maj 1998 – Uroczystość nadania Złotego Gryfa Sławieńskiego Derkowi Steggewntzowi**

**29 Mai 1998 Sławno – Goldener Greif für D. Steggewentz**



## Goldener Greif für Steggewentz



Als erster Deutscher erhält der Rintelner Derk Steggewentz am kommenden Samstag die Auszeichnung „Goldener Slawnoer Greif“ vom Rat unserer polnischen Partnerstadt Slawno. Er wird damit für seine Verdienste um das Zustandekommen und die Pflege der intensiven Beziehungen zwischen beiden Städten geehrt. Wie Bürgermeister Buchholz unsere Zeitung wissen ließ, wird er Steggewentz zum Festakt in dessen Heimatstadt begleiten. Die vor sechs Jahren ins Leben gerufene Partnerschaft hat der unermüdliche 70jährige seitdem stets auch mit Leben erfüllt, privat und ganz offiziell als Vorstandsbeirat im Rintelner Verein für Städtepartnerschaften. (jan / Foto: tol)



1998

## ZŁOTE GRYFY SŁAWIEŃSKIE

Rada Miejska w Sławnie w tej kadencji przyznała już po raz drugi najwyższe miejskie odznaczenia Złotego Gryfa Sławieńskiego. Tym razem otrzymali je Stanisław Poprawski - kapelmistrz orkiestry dętej, współtwórca Festiwalu Orkiestr Dętych w naszym mieście, założyciel Muzeum Instrumentów Muzycznych oraz Derk Steggewentz, były mieszkaniec miasta Sławna, obecnie częsty jego bywalec, pomysłodawca i inicjator współpracy oraz nawiązania partnerskich więzi z niemieckim miastem Rinteln - obecnym miejscem jego zamieszkania.

Złote Gryfy Sławieńskie zostały wręczone laureatom na uroczystej Sesji Rady Miejskiej 30 maja br.

Uroczystość swą obecnością zaszczyliło wielu przyjaciół odznaczonych. Wśród nich oczywiście członkowie Orkiestry Dętej w Sławnie, którzy poprzez swoje granie nadawali bardziej podniosły charakter całej uroczystości. Natomiast Panu Derkowi Steggewentzowi towarzyszył burmistrz miasta Rinteln Karl-Heinz Bucholz wraz z małżonką.

Mowy laudacyjne wygłosili radna Maria Poprawska - wnioskodawczyni odznaczenia Derka Steggewentza oraz radny Jerzy Miatkowski jeden z wnioskodawców wyróżnienia Stanisława Poprawskiego.

W mowach wnioskodawcy przedstawili zasługi laureatów dla rozwoju naszego miasta:

*Całokrystal jego (Derka Steggewentza - dop. red.) działalność (...) adekwatnie ilustruje myśl, że przeszłość rodzi przyszłość. Lepszą, ciekawszą przyszłość. - tak zakończyła swą mowę radna M. Poprawska.*

*Biografia i dokonania Pana Stanisława*

*maksymy: „Człowiek nie urodził się sobie” - powiedział radny J. Miatkowski.*

Wręczenia Złotych Gryfów Sławieńskich dokonał Burmistrz Wojciech Ludwikowski z Przewodniczącym Rady Romanem Graniszem. Gratulacje obu laureatom złożyli przedstawiciele szkół, organizacji, zakładów pracy, stowarzyszeń, przyjaciele i znajomi. Orkiestra odegrała tradycyjne „Sto lat”.

W uroczystości nie mógł wziąć udziału ubiegłoroczny laureat odznaczenia ks. Prałat Marian Dziemianko. W jego imieniu gratulacje tegorocznym laureatom złożył Burmistrz W. Ludwikowski.

Do gratulacji przyłącza się także zespół redakcyjny „W Sławnie”.

W.Sz.

## BĘDĄ MELIOROWAĆ

Po ponad dziesięcioletniej przerwie wznowia działalność sławieńska Spółka Wodna tym razem o zasięgu międzygminnym. W skład Zarządu weszli - Piotr Zylls, wiceburmistrz miasta, jako prezes oraz Grzegorz Januszewski, wicewójt gminy Postomino i Ryszard Leśniewski, wicewójt gminy Sławno, jako wiceprezesi. Komisji Rewizyjnej przewodniczy Henryk Koperkiewicz. Celem powstałej spółki jest utrzymanie i budowa urządzeń melioracji szczegółowych (rowy wraz z drenowaniem) oraz racjonalna gospodarka wodą na gruntach trzech gmin. Poprzednio działająca wspólnota przeszła do historii z powodu braku zainteresowania ówczesnych rolników. Samo życie wymusiło potrzebę wznowienia tych prac. W dyskusji podnoszono pilną potrzebę przystąpienia do prac inwestycyjnych na gruntach ornych i łąkach już w maju br. oraz wykorzystania możliwości zatrudnienia osób bezrobotnych w ramach robót publicznych.

**29 Maj 1998 –artykuł prasowy z Uroczystości nadania Złotego Gryfa Sławieńskiego Derkowi Steggewntzowi**



Sie!  
na!

HALLO!



**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**





**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**





**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**





**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**



**GDZIE JA  
JESTEM?**



**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**





**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**





**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslavec**





**25 Lipiec – 04 Sierpień 1998 – II Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Jarosławcu**  
**25 Juli – 04 August 1998 - II Deutsch-Polnische Jugendcamp in Jaroslawiec**



# Było super

**„Razem może być inaczej” – śpiewali uczestnicy polsko-niemieckiego obozu młodzieży katolickiej w Jarosławcu, zorganizowanego we współpracy Sławna z miastem partnerskim Rinteln.**

W ubiegłoroczne wakacje młodzieży sławnianie gościli na obozie w Rinteln – w tym roku była rewizyta. Z Rinteln do Sławna przyjechała 27-osobowa grupa młodzieży w wieku od 12 do 18 lat pod kierownictwem pracownika administracji kościelnej – Martiny Lüssen. Obozem kierowała Irena Olesiejuk. Tak samo liczna była grupa młodzieży polskiej ze Sławna i okolic.

Obóz trwał 10 dni. Uczestnicy określili jego program krótko: super! Przede wszystkim dużo było wycieczek krajoznawczych. Wszystkich zafascynował Gdańsk i jego wspaniała starówka. Zwiedzano też Słupsk, Koszalin, Kołobrzeg, Ustkę, Darłowo. W Sławnie szczególne wrażenie wywarły gotycka świątynia Mariacka oraz śródmiejskie uliczki z mnóstwem zieleni i kwiatów.

Martina Lüssen dużo mówiła o wychowawczych aspektach pobytu w Jarosławcu grupy niemieckiej. Młodzież miała okazję bliżej poznać polskich kolegów, zawiązać nowe znajomości i przyjaźnie, łamać bariery i opory wytworzone wcześniejszą, wzajemną niechęcią. – *Poznając zwyczaje i kulturę innego kraju wytwarza się inny pryzmat spojrzenia na własny kraj* –

sądzi Martina Lüssen. A na obozowej stacji Hufca Sławno w Jarosławcu było co poznawać – zwyczaje harcerskie, obrzędy, warty, apele – wszystko to dla niemieckich gości było nowe. I łatwiej teraz będzie – jak śpiewają słowami wspólnego hymnu – zamienić

dystans w zaufanie, bo na takim fundamencie powstaje świat. Uczestnicy obozu wyrazili chęć i gotowość przyjazdu do Jarosławca także za rok. Chcą zaprosić sławieńskich kolegów do Rinteln, aby wspólnie zwiedzić wystawę Expo-2000 w Hanowerze. (jes)



Na zdjęciu: polscy i niemieccy uczestnicy obozu na rynku w Sławnie



1998  
 Brief Klubu Sportowca  
 w Dolnej Saksowii  
 Werner Luchtmeier i Wilhelm Jankowski

**Rinteln**

**Einbrecher erbeuten 3000 Mark im Verlag**

Rinteln (rjl). Bislang unbekannte Einbrecher sind in der Nacht zu Dienstag in die Geschäftsräume des Verlags Bösen-dahl an der Klosterstraße eingedrungen und haben nach Angaben der Rintelner Kripo rund 3000 Mark aus einer Geldkassette erbeutet. Der Einbruch war in den frühen Morgenstunden von einer Putzfrau bemerkt worden. Wie die Kripo mitteilte, sind die Täter vom Hinterhof zunächst in die Räume der einstigen Druckerei der „Schaumburger Zeitung“ eingedrungen. Durch Aushebeln mehrerer Zwischentüren und durch Zerschlagen von Türscheiben haben sie sich bis zur Anzeigenannahme in den Räumen an der Klosterstraße durchgearbeitet. Von dort nahmen sie die Kasse mit, die sie dann aufgebrochen am Hinterausgang zurückließen.

**Quartiere für Musiker aus Slawno gesucht**

Rinteln (rjl). Zum Ausländerfest der Rintelner Arbeiterwohlfahrt am Sonnabend, 12. September, werden auch drei Jazzmusiker aus Rinteln polnischer Partnerstadt Slawno mit einer Begleitperson erwartet. Für sie sucht der Verein für Städtepartnerschaften in der Zeit vom 11. bis zum 13. September private Gastgeber. Wer Unterbringungsmöglichkeiten für eine oder mehrere Personen hat, kann sich unter Telefon 4 18 20 oder 20 10 bei Derk-Olaf Steggewentz melden.

**Kyffhäuser klönen**

Rinteln (rjl). Die Rintelner Kyffhäuser haben für Donnerstag, 27. August, um 16 Uhr zu einem Klönnachmittag mit Kaffee und Kuchen in den Schießstand am Steinger eingeladen.

**Wesergold-Expansion beschäftigt Ortsrat**

Exten (rjl). In seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag dieser Woche um 19



Gutes Team: Werner Luchtmeier (links) und sein neuer polnischer Partner Wilhelm Jankowski.

**Gemischte Sportmannschaften versetzen Polen ins Staunen**

**VTR Rinteln und SC „Slawa“ Slawno planen feste Partnerschaft**

Rinteln (rjl). Mit dem festen Willen, die Städtepartnerschaft zwischen Rinteln und dem polnischen Slawno durch Begegnungen im Jugendbereich mit Leben zu erfüllen, haben sich am Wochenende VTR-Vorsitzender Werner Luchtmeier und sein Amtskollege Wilhelm Jankowski vom SC „Slawa“ getrennt. Jankowski konnte darüber hinaus auch handfeste Hilfsangebote aus der Weserstadt mit nach Haus nehmen.

Die angebotene Hilfe, vor allem im organisatorischen Bereich, hätten die Polen auch bitter nötig, sagte Jankowski. Das polnische Sportwesen sei im totalen Um-

sicht nach den Darstellungen der polnischen Gäste anders als die deutsche aus. Im Jugendbereich – mit den Sparten Fußball, Volleyball, Handball, Badminton und Leichtathletik – werde in Slawno professionell, also leistungsorientiert, gearbeitet.

Bei den Sportarten der Erwachsenen stehe Freizeitgestaltung im Vordergrund. Dort trafen sich die Sportler auch nicht unbedingt regelmäßig. Erstaunen erregte bei den Gästen jedoch, daß die heimischen Volleyballer mit gemischten Mannschaften antraten. „Bei uns kommen die Frauen nur hin und wieder zum Spielen“, meinte der „Slawa“-Vorsitzende.

Eine Einladung in die Partnerstadt haben Werner Luchtmeier und Mitstreiter

1998 – Spotkanie szefów klubów sportowych VTR Rinteln i MKS Slawa Slawno – Werner Luchtmeier i Wilhelm Jankowski  
 1998 – Treffen der Leiter Sportklubs VTR Rinteln und KS Slawa Slawno – Werner Luchtmeier i Wilhelm Jankowski



VERNISSAGE / Polnische und Schaumburger Künstler auf Paschenburg

# „Ein Fenster für Verständnis geöffnet“

RINTELN. „Kunst kennt keine Grenzen“ – damit hat Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz kürzlich die passende Anleitung zu einer besonderen Ausstellungseröffnung gefunden. Zehn Tausend hatten sich im vergangenen Jahr in der Rittersaal der Paschenburg zu sehen. „Durch dieses Treffen ist es möglich, Vorurteile zu überwinden und Freundschaften zu fördern“, sah Buchholz einen weiteren wichtigen Aspekt des Künstler-Workshops.

Zur Vernissage waren auch polnische Vertreter vor Ort. Zum einen Sebastian Deren, in seiner Funktion als neuer Amtsleiter in der Kreisverwaltung, sowie als Vertreter des Generalkonsulats Stanislaw Ciesla mit Ehefrau Anna. „Rinteln ist wie Slawno keine große Stadt“, erklärte Ciesla in seiner Begrüßung. Die Bedeutung der Städtepartnerschaft und dieses gemeinsamen Künstlertreffens sei sehr wichtig: „Denn es ist der Dialog, den wir als Europäer auch heute noch brauchen.“ Welche Bedeutung solche Auseinandersetzungen mit den europäischen Nachbarn haben, das machte auch Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier nochmals deutlich: „Der Landkreis Schaumburg will das Vorbild Rintelns aufgreifen.“ Künftig sollen kreisweit Partnerschaften mit polnischen Städten

eingegangen werden. Eine gemeinsame Abstimmung unter den Gemeinden und jeweiligen Partnerstädten soll dann die Beziehungen weiter unterstützen und fördern.

Ein besonderer Dank ging bei der Eröffnung noch an Derk Steggewentz, der im Rinteler Städtepartnerschaftsverein verantwortlich für die Beziehungen zu Slawno ist. „Mit seinem großen Engagement für die deutsch-polnische Partnerschaft ist sein Name selbst bei der EU nicht unbekannt“, gab Ciesla mit einem Augenzwinkern bekannt. Aus den entsprechenden Töpfen der Europäischen Union sei es laut Ciesla im übrigen auch möglich, solche Aktionen finanziell zu unterstützen.

Die Ausstellung mit Werken von Kazimierz Babkiewicz, Todor Dimczewski, Mirolaw Jargua, Henryk Klaja, Andrej Mrozak, Julia Augustin, Hartmut Graf, Bärbel Hohl, Brunni Lemme, Isgard Meeder und Ute Seeländer war schon in der Galerie des Slawnoer Kulturhauses und in anderen Städten Pommerns zu Gast. Auf der Paschenburg sind sie dem interessierten Publikum noch bis Mittwoch, 21. April, zugänglich. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr.

im

im

im



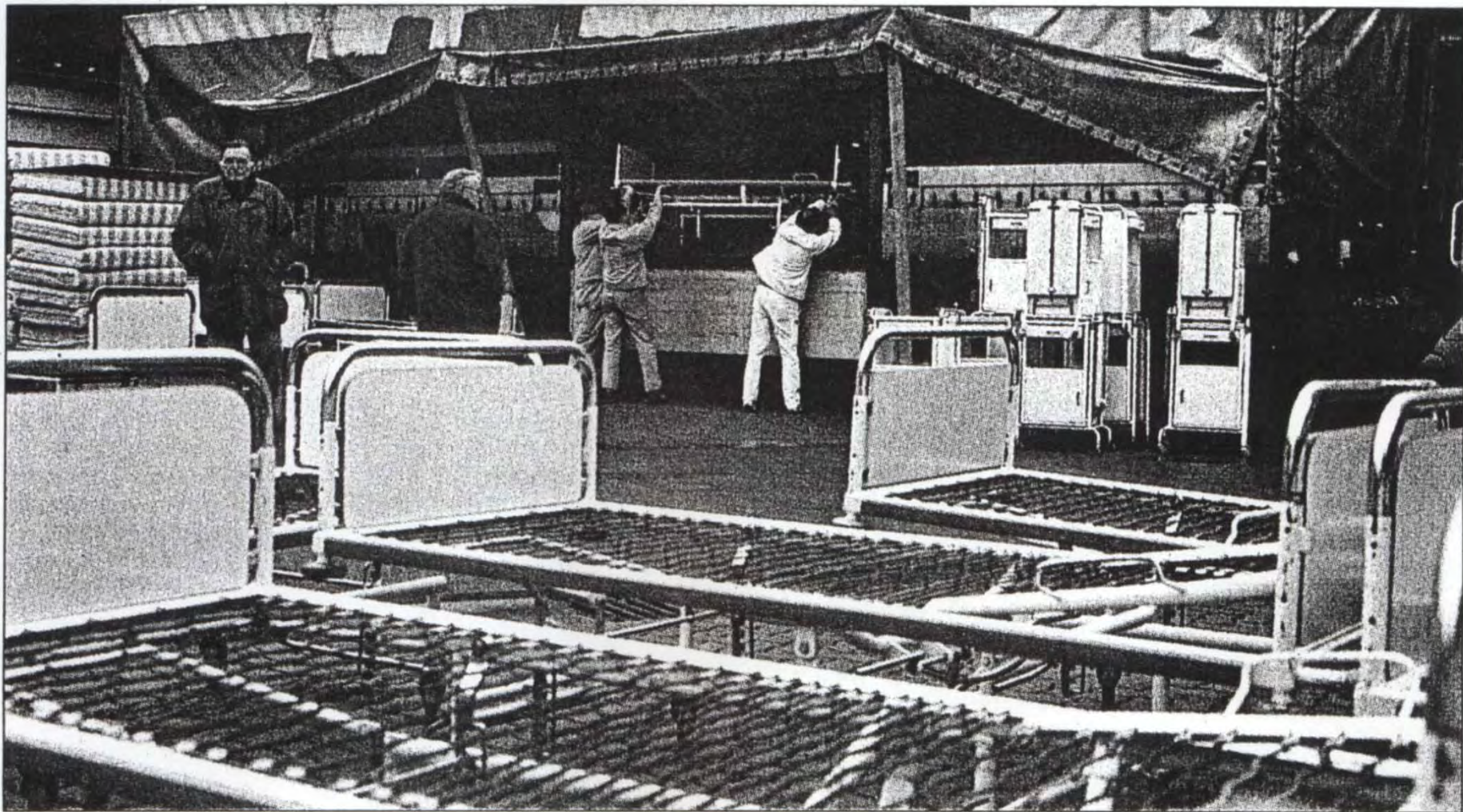
Stanislaw Ciesla (von links), Vertreter des polnischen Generalkonsulats, und Ehefrau Anna Ciesla (Mitte) bekommen von Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz zur Vernissage ein Willkommens-Geschenk überreicht.

1999 – Konsul Generalny RP Stanislaw Cieśla na wystawie K. Babkiewicza w Rinteln

1999 – Generallonsul - Stanislaw Cieśla auf der Vernissage K. Babkiewicz in Rinteln



## Betten-Transfer in die polnische Partnerstadt



Rinteln. 39 weitere Krankenhausbetten sind auf dem Weg nach Slawno. Gestern luden die Mitarbeiter vom technischen Dienst ausgerangierte Betten auf

hausbetten umfaßt die Spendenlieferung in die Partnerstadt. Alle komplett ausgestattet – mit Matratzen, Aufrichtern samt Triangeln, Seitengittern

ge Ersatzteile, wie Rollen oder Bespannungen, gehen mit auf die Reise. Zwischen elf und 25 Jahren waren die Betten in unserem Kreiskrankenhaus im

Dienstes. Im November letzten Jahres begann das Krankenhaus mit dem Austausch der Betten. Die neuen sind komfortabler für Patienten wie Mitarbeiter

**1999 – Transport łózek szpitalnych do Slawna dzięki inicjatywie D. Steggewentza.**

**1999 – Betten transfer in polnische Partnerstadt auf Initiative von D. Steggewentz**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**



*Darłowo. Goście z Rinteln*

## Zachwyceni pomorską ziemią

*Zakończył się obóz w Darłowie, na którym do 5 sierpnia wspólnie przebywały dzieci z Rinteln i ze Sławna. Organizatorzy obozu, Zarząd Miasta Sławna przygotował dla nich wiele atrakcji.*

Największe wrażenie na gościach z Rinteln wywarły ruchome wydmy w okolicach Łeby, ferma strusi w Garczynie, fabryka porcelany w Kościerzynie i... Seminarium Duchowne w Koszalinie. Chłopców natomiast szczególnie zainteresowała elektrownia w Żydowie.

- Poznawaliśmy kulturę, życie i obyczaje mieszkańców Pomorza. Zwiedziliśmy najciekawsze miejsca, od Szczecina po Łebę i Koście-



**Młodzież ze Sławna i Rinteln nie chciała wyjeżdżać z obozu.**

Fot. Leonard Dymowski

Obóz był efektem wspólnej inicjatywy Derka Steggewent-

**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**

**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**



# Miteinander kann es anders gehn

Drittes deutsch-polnisches Jugendlager in Darlowo / Sehr schönes Programm geboten

Von Alexandra Nölle  
und Martina Lüssem

Rinteln. „Miteinander kann es anders gehn, miteinander neue Wege gehn...“ - dieses Lied erklingt aus allen Räumen des Kinderheimes in Darlowo, Polen. Deutsche und polnische Verse wechseln sich in dem Gesang der 40 Jugendlichen ab, wenn sie miteinander ihre „Freizeithymne“ anstimmen.

„Miteinander - wie sonst?“ - das war das Motto des diesjährigen deutsch-polnischen Jugendlagers im polnischen Darlowo. 14 Jugendliche aus Rinteln trafen in der kleinen Stadt an der Ostsee auf 26 Jungen und Mädchen aus ihrer Partnerstadt Slawno. In der gemütlichen Unterkunft und bei einem vielseitigen Programm wollten sie einander kennen lernen, ein bisschen von der anderen Sprache aufschnappen und vor allem Spaß haben.

Gemeinsam erforschten die Jugendlichen Slawno und verkno-



Sprachbarrieren interessierten am Strand niemanden mehr.

teten ihre Zunge, um die komplizierten polnischen Wörter aussprechen zu können. „Dzien dobre“, mühsam ringt sich der 13-jährige Robert den ersten Satz ab und erntet Applaus der gesamten Gruppe. Stolz verkündet er: „Ich kann polnisch!“, be-

vor er bei dem nächsten Wort kapitulieren muss. Doch die Freundschaft der Jugendlichen ließ sich nicht von den Sprachgrenzen stören. Schwimmen, Sandburgen bauen, Karten spielen und Tanzen brauchen nicht viele Worte.

Außer den fast täglichen Strandbesuchen standen mehrere Ausflüge mit Stadt- und Betriebsbesichtigungen (Ustka, Köslin, Porzellanfabrik in Koscierzyna), Sport, Discos und gemeinsame Runden in der Herberge auf dem Programm, die die Jugendlichen mehr und mehr zusammenschweißten.

„Ich habe viele neue Freunde aus Deutschland kennen gelernt. Besonders gefallen hat mir unsere eigene Disco im Bus“, so gibt die 14-jährige Carolina aus Slawno die Stimmung im Bus wieder, wo die Jugendlichen gut gelaunt in Polnisch, Deutsch und Englisch „We will, we will rock you“ sangen.

„Die Betreuer haben uns ein sehr schönes Programm geboten“ - darüber waren sich alle Jugendlichen einig. Arek und Irena Olesiejuk und Ursula Pszkiewicz aus Slawno hatten wirklich keine Mühe gescheut, um die zehn Tage zu einem Erlebnis werden zu lassen.

**26 Lipiec – 05 Sierpień 1999 – III Polsko-Niemiecki obóz młodzieżowy w Darłowie**  
**26 Juli – 05 August 1999 – III Deutsch-Polnische Jugendcamp in Darłowo**





**23-26 Październik 1999 – Wizyta gości z Rinteln w Sławnie**  
**23-26 October 1999 - Gaste aus Rinteln in Sławno**





**23-26 Październik 1999 –Goście z Rinteln w Sławnie. Wizyta w Instrumentarium S. Poprawskiego.**

**23-26 October 1999 - Gaste aus Rinteln in Sławno. Besuch der S. Poprawski Instrumentierung**





**23-26 Październik 1999 – Wizyta gości z Rintelu w Sławnie**  
**23-26 October 1999 - Gaste aus Rinteln in Sławno**





**Maj 2000– Pożeganie orkiestry dętej z Mollenbeck - Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie**  
**Mai 2000- Brass Band Festiwal in Sławno**





**Maj 2000 – Hejnaliści z Rinteln na Festiwalu Orkiestr Dętych w Sławnie**  
**Mai 2000- Brass Band Festiwal in Sławno**





**Maj 2000 – Hejnaliści z Rinteln na Festiwalu Orkiestr Dętych w Sławnie**  
**Mai 2000- Brass Band Festiwal in Sławno**



# Völkerverständigung am Lagerfeuer: Erst Mitternacht vertrieben die Mücken den polnischen Bürgermeister

Rintelner Jäger und Jagdhornbläser zu Besuch in Schlawe / Beeindruckende Landschaft und Dörfer / „Wir kommen wieder“

RINTELN. Erklärtes Ziel der Städtepartnerschaften ist es, persönliche Kontakte auf möglichst vielen verschiedenen Ebenen herzustellen und zu pflegen. So lernten sich in den vergangenen Monaten Fußballer und Handwerker, Schüler und Unternehmer, Feuerwehrmänner und Landwirte aus Rinteln und Slawno/Schlawe kennen.

Diesmal waren es Musiker und Jäger. Anlaß war das 25. Blasorchesterstreifen in Schlawe, an dem auch das Rintelner Jugendblasorchester unter der Leitung von Martin Borowski mit großem Erfolg teilnahm (wir berichteten).

Anläßlich dieser Großveranstaltung gaben auch die Jäger des Hegerings Rinteln offiziell ihre Visitenkarte in Slawno ab, genauer: Beim abendlichen Auftreten der acht Blaskapellen auf dem Schlawer Marktplatz vor ca. 3000 Zuschauern und -hörern entboten sechs Rintelner Jagdhornbläser, verstärkt durch einen jungen polnischen Forstbeamten, mit dem Signal „Begrüßung“ und zwei Jägermärschen der Partnerstadt Rinteln ihre Referenz.



Auftritt der Rintelner Jagdhornbläser auf dem Marktplatz: Das polnische Fernsehen dreht mit.



Hier brutzeln polnische Krakauer über dem Lagerfeuer – mit der Verständigung gab es keine Probleme. Die meisten polnischen Jagdkollegen sprachen Deutsch.

## Jagdhornbläser telegen

Eine Geste, die gut ankam beim polnischen Publikum, vor allem nachdem per Lautsprecherdurchsage mitgeteilt worden war, daß Derk Steggen, der Initiator und gute Geist der Städtepartnerschaft, selbst einer der Bläser war. Nebenbei bemerkt: Der Auftritt der Rintelner Musikdelegation wurde auch vom polnischen Fernsehen registriert.

Zur Voraesichte: Derk

ne Idee, der auch Hegeringleiter Reinhold Siegmann positiv gegenüberstand und sie nach Kräften förderte. Die Stadt Rinteln stellte großzügigerweise ihren Kleinbus zur Verfügung, und so ging's mit einem zusätzlichen Privat-PKW und insgesamt zehn Mitgliedern des Hegerings Rinteln am Freitag morgen auf die 700 Kilometer lange Reise.

## Bei den Bismarcks

gelegen und ehemals Wohnsitz der Familie v. Bismarck.

Heute ist das Schloß des Reichsgründers Otto v. Bismarck, das dieser 1867 von der Familie v. Blumenthal erwarb und in dem er sich gerne und oft auch mit Staatsgästen während seiner Reichskanzlerschaft aufhielt, Forstschule für angehende Revierförster (seit 1976 – zwischen 1945 und 1976 sein Chef, Direktor Stanislaw Grzeskowiak, die Gruppe der Rintelner Jäger durch das Schloß und die Lehrsäle. Besondere Aufmerksamkeit riefen zum einen das gut erhaltene Kaminzimmer Bismarcks (Inchrift: IN TRINITATE ROBUR), ein Bronzekeiler im Vestibül und etliche Jagdtrophäen des Reichskanzlers hervor. Sehr rege und völkerverständigend verlief dann auch der zweite Teil der Veranstaltung: Gespräche am Lagerfeuer

seiner Chef, Direktor Stanislaw Grzeskowiak, die Gruppe der Rintelner Jäger durch das Schloß und die Lehrsäle. Besondere Aufmerksamkeit riefen zum einen das gut erhaltene Kaminzimmer Bismarcks (Inchrift: IN TRINITATE ROBUR), ein Bronzekeiler im Vestibül und etliche Jagdtrophäen des Reichskanzlers hervor.

Sehr rege und völkerverständigend verlief dann auch der zweite Teil der Veranstaltung: Gespräche am Lagerfeuer

Ludwikowski sowie das Ehepaar Paszkiewicz, den Rintelnern vom letzten Besuch hier gut bekannt, gehörten übrigens mit zur politischen Nachhut...!

Das hinderte sie am nächsten Tag natürlich nicht, bei einem gemeinsamen Mittagessen und beim abendlichen Empfang die Rintelner Delegation gastfreundlich zu betreuen.

Zinseller überreicht

ben eine sehr gastfreundliche Aufnahme gefunden, zwar zum größten Teil nicht sehr attraktive Dörfer und Städte vorgefunden, dafür aber eine umso beeindruckendere Landschaft.

Hier ist die Natur noch weitgehend unberührt und fast menschenleer; Störche, Fischadler und Kolkraben sind vom Auto aus zu sehen, Rehe, Hirsche und manchmal auch Wildschweine stellen sich fast





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl**  
**14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**



# Erlebnisreiche Tage

## Freundschaften mit polnischen Jugendlichen

Rinteln. Zehn erlebnisreiche Tage erlebten 22 Jugendliche aus Slawno und 18 Jugendliche aus der katholischen Gemeinde St. Sturmius in den Sommerferien.

Untergekommen war die Gruppe in der katholischen Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg, etwa 25 Kilometer von Hildesheim entfernt.

Auf dem Programm standen neben Stadtbesichtigungen von Hildesheim, Goslar, Wer-

ningerode und Hannover auch Ausflüge in den Harz und zur Autostadt Wolfsburg. Unter die Haut ging der Besuch einer Gedenkstätte, wo während des Krieges ein Konzentrationslager für Zwangsarbeiter eingerichtet war. Die Jugendlichen aus beiden Ländern kamen schnell miteinander in Kontakt. Freundschaften wurden geschlossen und beim Abschied flossen die Tränen. „Wir haben uns mit Bildern unterhalten“, sagt die 12-jährige Juana.



14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl



# St. Sturmius Gemeindejugendliche mit Polnischen Jugendlichen in Hildesheim

RINTELN (ste). Zehn erlebnisreiche Tage erlebten 22 Jugendliche aus Slawno und 18 Jugendliche aus der kath. Gemeinde St. Sturmius mit ihren Betreuern in den letzten Wochen der Sommerferien. Untergekommen war die Gruppe in der katholischen Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg, etwa 25 Kilometer von Hildesheim entfernt.

Auf dem Programm standen neben Schwimmbadbesuchen viele gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen. Neben Stadtbesichtigungen von Hildesheim, Goslar, Werningerode und Hannover gab es auch Ausflüge in den Harz und zur Autostadt Wolfsburg.

Außerdem konnten die Jugendlichen hautnah miterleben, wie Stahl produziert wird und sogar ein Probestück mit nach Hause nehmen. Unter die Haut ging der Besuch einer Gedenkstätte, wo

während des Krieges ein Konzentrationslager für Zwangsarbeiter eingerichtet war.

Die gesammelten Dokumentationsstücke der Betroffenen und die Erklärungen der Gedenkstättenmitarbeiter ließen den grausamen Alltag der Häftlinge erahnen und waren erschütternd.

Der Höhepunkt des Lagers war der gemeinsame Besuch der Weltausstellung „EXPO“. Nach dem gemeinsamen Besuch des „Pavillons der Hoffnung“, des polnischen Pavillons und des Christuspavillons konnten die Jugendlichen in Kleingruppen die EXPO in vollen Zügen genießen.

Die Jugendlichen aus beiden Ländern kamen schnell miteinander in Kontakt. Freundschaften wurden geschlossen und beim Abschied flossen die Tränen.

„Wir haben uns mit Bildern unterhalten. Wir haben die Sachen aufgemalt, um uns zu verständi-

gen. Ich fand es gut, dass wir uns auch so verstanden haben, auch wenn wir uns nicht unterhalten konnten“, so Juana, 12 Jahre. „Mir haben die gemeinsamen Abende gefallen. Wir haben in den Zimmern eine gemeinsame Sprache gefunden“, erklärte Kasha, 14 Jahre von der polnischen Gruppe.

Bis spät in der Nacht unterhielten sich die Jugendlichen in den Zimmern – deutsch und polnisch gemischt – kein Wunder, dass einige bei der Abschlußrunde äußerten: „Wir brauchen Tage zum Ausschlafen“.

Neben einem gemeinsam vorbereiteten deutsch-polnischen Gottesdienst am Sonntag gab es einen deutschen und einen polnischen Abend, an denen die Jugendlichen Geländespiele, Disco und die polnische Gruppe am letzten Abend ein Lagerfeuer vorbereitete.

Foto: privat



14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebnberg





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebnerg**





**14 – 23 Sierpień 2000 – IV polsko-niemiecki obóz młodzieżowy w Wohldenbergl  
14-23 August 2000 - IV Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldebergl**



# St. Sturmius Gemeindejugendliche mit Polnischen Jugendlichen in Hildesheim

**RINTELN (ste).** Zehn erlebnisreiche Tage erlebten 22 Jugendliche aus Slawno und 18 Jugendliche aus der kath. Gemeinde St. Sturmius mit ihren Betreuern in den letzten Wochen der Sommerferien. Untergekommen war die Gruppe in der katholischen Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg, etwa 25 Kilometer von Hildesheim entfernt.

Auf dem Programm standen neben Schwimmbadbesuchen viele gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen. Neben Stadtbesichtigungen von Hildesheim, Goslar, Werningerode und Hannover gab es auch Ausflüge in den Harz und zur Autostadt Wolfsburg.

Außerdem konnten die Jugendlichen hautnah miterleben, wie Stahl produziert wird und sogar ein Probestück mit nach Hause nehmen. Unter die Haut ging der Besuch einer Gedenkstätte, wo

während des Krieges ein Konzentrationslager für Zwangsarbeiter eingerichtet war.

Die gesammelten Dokumentationsstücke der Betroffenen und die Erklärungen der Gedenkstättenmitarbeiter ließen den grausamen Alltag der Häftlinge erahnen und waren erschütternd.

Der Höhepunkt des Lagers war der gemeinsame Besuch der Weltausstellung „EXPO“. Nach dem gemeinsamen Besuch des „Pavillons der Hoffnung“, des polnischen Pavillons und des Christuspavillons konnten die Jugendlichen in Kleingruppen die EXPO in vollen Zügen genießen. Die Jugendlichen aus beiden Ländern kamen schnell miteinander in Kontakt. Freundschaften wurden geschlossen und beim Abschied flossen die Tränen. „Wir haben uns mit Bildern unterhalten. Wir haben die Sachen aufgemalt, um uns zu verständi-

gen. Ich fand es gut, dass wir uns auch so verstanden haben, auch wenn wir uns nicht unterhalten konnten“, so Juana, 12 Jahre. „Mir haben die gemeinsamen Abende gefallen. Wir haben in den Zimmern eine gemeinsame Sprache gefunden“, erklärte Kasha, 14 Jahre von der polnischen Gruppe.

Bis spät in der Nacht unterhielten sich die Jugendlichen in den Zimmern – deutsch und polnisch gemischt – kein Wunder, dass einige bei der Abschlusssrunde äußerten: „Wir brauchen Tage zum Ausschlafen“.

Neben einem gemeinsam vorbereiteten deutsch-polnischen Gottesdienst am Sonntag gab es einen deutschen und einen polnischen Abend, an denen die Jugendlichen Geländespiele, Disco und die polnische Gruppe am letzten Abend ein Lagerfeuer vorbereitete.

Foto: privat



Auch Besichtigungen und kulturelle Veranstaltungen standen auf dem Programm.





**Wrzesień 2000– Święto Europy w Buckeburg  
September 2000- EuropeTag in Buckeburg**





**Wrzesień 2000– Święto Europy w Buckeburg  
September 2000- EuropeTag in Buckeburg**





**Wrzesień 2000– Święto Europy w Buckeburg  
September 2000- EuropeTag in Buckeburg**





**Wrzesień 2000– Święto Europy w Buckeburg  
September 2000- EuropeTag in Buckeburg**





**18 Wrzesień 2000– Orkiestra Dęta ze Sławna na EXPO 2000 w Hannoverze. Koncert zorganizował D. Steggewentz.**





**Wrzesień 2000– Mazoretki ze Sławna na dożynkach w Mollenbeck**  
**September 2000- Majoretten aus Sławno in Mollenbeck**



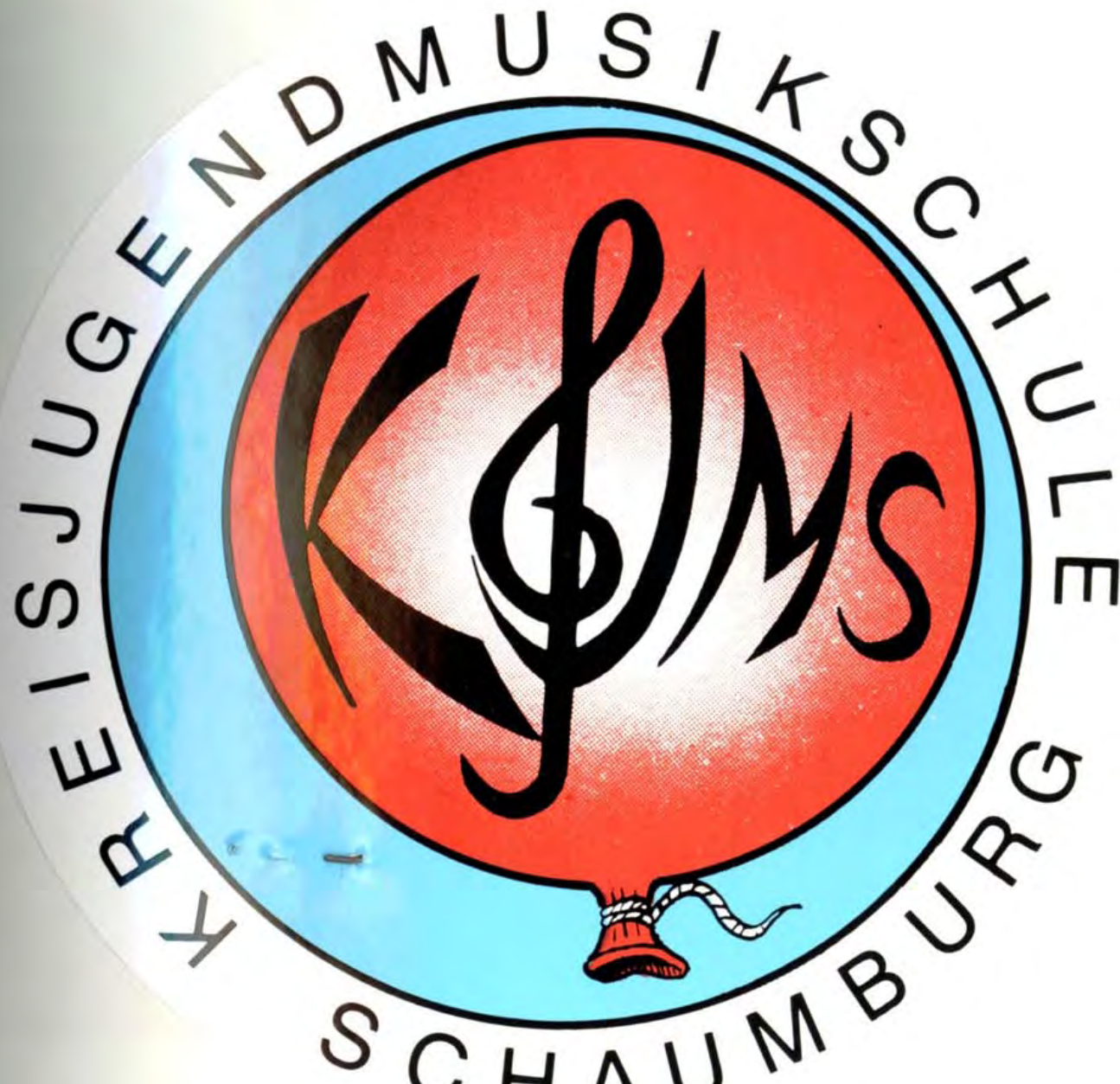
# Matinee

*am Sonntag, 10. Juni 2001 um 11.00 Uhr  
im Forum des Museums in der Eulenburg  
Rinteln, Klosterstr. 21*

## **Mitwirkende:**

**Das "Ensemble für alte Musik" der Musikschule Slawno**  
**Das Schröppe - Trio der KJMS**  
**Hannah Siekmann, Querflöte**  
**Tatjana Kononova, Klavier**  
**Das Saxtett der KJMS**





**10 Czerwiec 2001– Poranek artystyczny w Rinteln**

**10 Juni 2001- Matinee in Rinteln**





## Matinee

am 10. 06. 2001 in der Eulenburg

### Programm

Jan z Lulina	Rex, Chorea, Rocal Fuza, Hajducki, Niescie chwale mocarze	Ensemble für alte Musik, Slawno
L. v. Beethoven G. Meunier	Ecossaise für Flöte und Klavier Air Classique für Flöte und Klavier	Musikschule Slawno
Claude de Seremisy Tielman Susato Henry Purcel Wojciech Dlugoraj Michael Praetorius	Póki sil młodzienczych Bergerette Dont Vint Cela Rondo Cantio Polonica Ballet	Ensemble für alte Musik, Slawno
D. F. Auber	Tamburyn für Flöte und Klavier	Musikschule Slawno
Anoyim (16. Jh.)	Pavana, Rondo i Saltarello, Przestrach na zle sprawy ludzkiego zywota, Turdjon	Ensemble für alte Musik
W.A. Mozart	Drei langsame Einleitungen zu Fugen von Bach	Schöppe-Trio
C. Chaminade	Concertino op. 107	Hannah Siekmann, Flöte Tatjana Kononowa, Klavier

**10 Czerwiec 2001– Poranek artystyczny w Rintelu**  
**10 Juni 2001- Matinee in Rintelu**





**10 Czerwiec 2001– Poranek artystyczny w Rinteln, występuje Szkoła Muzyczna ze Sławna**  
**10 Juni 2001- Matinee in Rinteln**



# Reise von der Renaissance bis zu jazziger Unterhaltung

## Kreisjugendmusikschule veranstaltet Matinee

RINTELN (km). Zu einer festlichen Matinee hatten Kreisjugendmusikschule und Heimatmuseum jetzt in die Eulenburg eingeladen, um den Einzug der KJMS in das neue Kulturzentrum hinter dem Rathaus zu feiern.

Die Besucher konnten sich nach dem Konzert auch die neuen Räumlichkeiten ansehen, und zum



Querflötistin Hannah Siekmann sorgte für das künstlerische Highlight des Konzerts.

Abschluss der kleinen Party wurde zum Smalltalk im Forum ein Gläschen Sekt gereicht.

Im Beisein von Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz nebst Gattin begrüßte KJMS-Leiter Michael Schmidt besonders die jungen musikalischen Gäste aus Polen, die den größten Teil des Programms bestritten. Das „Ensemble für Alte Musik“ der Musikschule Slawno erfreute die Besucher vor allem mit einer bunt vorgetragenen Auswahl von Weisen aus der Renaissance-Zeit.

Als Repräsentanten der Kreisjugendmusikschule griff dann das Schröppe-Streichtrio mit drei Einleitungen zu Fugen von Johann Sebastian Bach in das musikalische Geschehen ein. Künstlerischer Höhepunkt des Vormittags aber war schließlich der Auftritt von Querflötistin Hannah Siekmann, die, begleitet von KJMS-Lehrerin Tatjana Kononova, ein virtuoseres „Concertino“ der französischen Komponistin Cécile Chaminade zum Besten gab.

Den finalen Sprung über Renaissance, Barock, Spätromantik und Impressionismus vollzog am Ende der Vorstellung das neu gegründete „Saxtett“ der KJMS, das zu jazzigem Playback einige bekannte amerikanische Evergreens der neueren Art intonierte.

Foto: km



10 Czerwiec 2001 – Poranek artystyczny w Rinteln

10 Juni 2001 – Matinee in Rinteln



# Mit Kreisjugendmusikschule ist die Eulenburg jetzt komplett

Von Rinteln aus wird der Unterricht für 1500 Schüler organisiert

Rinteln (wm). Mit dem Einzug der Kreisjugendmusikschule sind jetzt alle Räume der „Eulenburg“ wieder komplett genutzt. Das neue Museum wurde bereits im Mai vorigen Jahres eingeweiht, danach im September die Stadtbücherei. Am Freitagabend feierten KJMS-Leiter Michael Schmidt mit Mitarbeitern, Schülern und geladenen Gästen die Eröffnung ihres neuen Domizils.

Musikausbildung ist auch gut für die Kondition: Das wird jeder bestätigen, der die Stahlstufen bis zum dritten Stock der Eulenburg erklimmen hat, wo die neuen Übungsräume der Kreisjugendmusikschule liegen. Auch das Öffnen der massiven Feuerschutztür hat die Qualität einer Body-Building-Übung.

Dafür sollte schwindelfrei sein, wer vom Zwischenpodest hinab ins Treppenhaus blickt. Das Geländer ist für Kinder knapp und zu klein geraten. Um den Musiknachwuchs vor allzu gewagten Tiefblicken zu bewahren ließ Musikschulchef Michael Schmidt deshalb fürs erste eine große Pflanze aufstellen.

Dafür bestand die Glasfassade des Treppenhauses am Freitag den akustischen „Extremtest“, wie Schmidt humorvoll anmerkte, als fünf Blechbläser aus Eröff-



Achthändig am Klavier: Jugendliche aus Slawno zeigen, was sie können. Foto: tol

Fast 25 Jahre lang, verriet Schmidt in seiner Eröffnungsrede, sei die KJMS zwischen den Gebäuden hinter dem Rathaus (auch das DRK-Haus war mal Domizil) und der Klosterstraße 26 hin- und hergewandert.

sen, die Musikschüler zu finden, so häufig hätten die Räume gewechselt.

Schöttelndreier wertete das finanzielle Engagement des Landkreises beim Umbau der Eulenburg auch als Zeichen dafür, dass der Landkreis nun Rinteln

darzustellen, in welchem großem Umfang, vom Hallenbad bis zu Schulen, Krankenhaus und Kindergarten der Landkreis in Rinteln engagiert sei. Schöttelndreier versprach, er wolle auch künftig alles tun, um den „geistigen Bückeberg“ abzubauen.

Mit dem Umzug der KJMS sei der Weg für die Volkshochschule frei (bei Umbaukosten von rund drei Millionen Mark). Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz führte den verbalen Entspannungskurs fort und bestätigte „konstruktive Beratungen“ mit dem Landkreis bei den Planungen zur Eulenburg und Volkshochschule. Von der Eulenburg aus wird kreisweit der Unterricht für die rund 1500 Schülerinnen und Schüler organisiert.

## Üben Ballett-Kinder im Fitness-Studio?

Ungelöst sei nur für die KJMS noch die Frage, verriet Schmidt, wo demnächst die 200-Ballett-Kinder üben sollen. Derzeit verhandelt man mit einem Fitness-Studio.

Langfristig soll nach den Vorstellungen der Ersten Kreisrätin Eva Burdorf im neuen VHS-Haus in der Klosterstraße der ohnehin geplante Gymnastikraum mit einem Spiegel und einer Stange ausgestattet werden.

**10 Czerwiec 2001 – Poranek artystyczny w Rinteln**  
**10 Juni 2001 – Matinee in Rinteln**





**10 Czerwiec 2001– Poranek artystyczny w Rinteln – Wizyta w Paschenburg**  
**10 Juni 2001- Matinee in Rinteln – Besuch in Paschenburg**





**10 Czerwiec 2001– Poranek artystyczny w Rinteln**  
**10 Juni 2001- Matinee in Rinteln**





**11-21 Lipiec 2001- V Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Zawoja**  
**11-21 Juli 2001- V Deutsch-Polnische Jugendcamp in Zawoja**





**11-21 Lipiec 2001– V Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Zawoja**  
**11-21 Juli 2001- V Deutsch-Polnische Jugendcamp in Zawoja**





**11-21 Lipiec 2001– V Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Zawoja**  
**11-21 Juli 2001- V Deutsch-Polnische Jugendcamp in Zawoja**





**11-21 Lipiec 2001– V Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Zawoja**  
**11-21 Juli 2001- V Deutsch-Polnische Jugendcamp in Zawoja**





**11-21 Lipiec 2001– V Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Zawoja**  
**11-21 Juli 2001- V Deutsch-Polnische Jugendcamp in Zawoja**





**11-21 Lipiec 2001– V Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Zawoja**  
**11-21 Juli 2001- V Deutsch-Polnische Jugendcamp in Zawoja**





**2001– Delegacja radnych i mieszkańców Sławna w Rinteln. Gości wita Lisa Luchtmeier**  
**2001- Delegation aus Sławno in Rinteln. Herzlich willkommen bei Lisa Luchtmeier**





**2001– Delegacja radnych i mieszkańców Sławna w Rintelu.  
2001- Delegation aus Sławno in Rintelu.**





**2001– Delegacja radnych i mieszkańców Sławna w Rinteln.  
2001- Delegation aus Sławno in Rinteln.**





**2001– Delegacja radnych i mieszkańców Sławna w Rintelu. Gości wita Lisa Luchtmeier**  
**2001- Delegation aus Sławno in Rintelu. Jeder singen kann**





**2001– Delegacja radnych i mieszkańców Sławna w Rintelu.  
2001- Delegation aus Sławno in Rintelu.**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**18-28 lipiec 2002– VI Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Wohldenberg**  
**18-28 Juli 2002 - VI Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wohldenberg**





**Sierpień 2002 – 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002 – 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002– 10-lecie współpracy miast partnerskich – Rinteln.  
August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002 – 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002– 10-lecie współpracy miast partnerskich – Rinteln. Grilluje R. Pacan –  
Komendant Powiatowej Policji w Sławnie**





**Sierpień 2002 – 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002 – 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002 – 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**





**Sierpień 2002– 10-lecie współpracy miast partnerskich - Rinteln**  
**August 2002 – 10. Jahrestag Jubiläum der Städtepartnerschaft - Rinteln**



# JUBILEUSZOWY XXXV FESTIWAL ORKIESTR DĘTYCH SŁAWNO 2003

## PROGRAM FESTIWALU:

**31.05.2003**

- 9.00 - 19.00 - zawody wędkarskie - stawki miejskie  
- zawody sportowe - stadion  
- IV Festiwal Piosenki Przedszkolnej  
- program artystyczny /SDK/  
- koncert orkiestr dętych

**1.06.2003**

- 8.30 - odprawa kapelmistrzów - kawiarnia SDK  
9.30 - wymarsz orkiestr na wyznaczone miejsca,  
10.00 - plac kard. Wyszyńskiego - otwarcie  
festiwalu, prezentacja orkiestr w marszu  
12.00 - amfiteatr orkiestry w repertuarze estradowym  
17.00 - 18.00 - zakończenie festiwalu

## UDZIAŁ BIORĄ:

1. ŚWIDWIŃSKA ORKIESTRA DĘTA - Świdwin
  2. MŁODZIEŻOWA ORKIESTRA DĘTA OSP - Malechowo
  3. ORKIESTRA DĘTA IM. ZIEMI SŁAWIEŃSKIEJ - Sławno
  4. ORKIESTRA DĘTA CHEŁMIŃSKIEGO DOMU KULTURY - Chełmno
  5. ORKIESTRA INSTRUMENTÓW DĘTYCH „DAUGAVA” - Łotwa
  6. OSTROWSKA ORKIESTRA KONCERTOWA - Ostrów Wlkp.
  7. MŁODZIEŻOWA ORKIESTRA DĘTA ŁOBEZKIEGO DOMU KULTURY - Łobez
  8. ORKIESTRA DĘTA - MÖLLENBECK
- kapelmistrz Józef Frukacz  
- kapelmistrz Andrzej Poprawski  
- kapelmistrz Maciej Poprawski  
- kapelmistrz Józef Lica  
- kapelmistrz Raimonds Igoļnieks  
- kapelmistrz Ryszard Krzemiński  
- kapelmistrz Bogumił Winiarski  
- kapelmistrz Ulrich Menneking

## ORGANIZATORZY:

SŁAWIEŃSKI DOM KULTURY, URZĄD MIASTA SŁAWNO, STAROSTWO POWIATOWE, URZĄD MARSZAŁKOWSKI WOJEWÓDZTWA ZACHODNIOPOMORSKIEGO, DEPARTAMENT KULTURY I EDUKACJI, FUNDACJA „DZIEDZICTWO”, LICEUM OGÓLNOKSZTAŁCĄCE SŁAWNO, ZESPÓŁ SZKÓŁ AGROTECHNICZNYCH

## SPONSORZY:

- AGENCJA OCHRONY LEX CRIMEN
- ALWA sp z o.o. Sławno
- BANK SPÓLDZIELCZY Sławno
- F. W. „FUGA” WITOLD POPRAWSKI Sławno
- FIRMA HANDLOWA „WITKOWSCY” Sławno
- GRYMIET S.C. KATARZYNA LEKAN I JERZY ŚMIECH
- HURT SPOŻYWCZY BEATA, DARIUSZ JURZYK Sławno
- MIEJSKIE PRZEDSIĘBIORSTWO GOSPODARKI KOMUNALNEJ I MIESZKANOWEJ sp. z o.o. Sławno
- MIEJSKI ZARZĄD DRÓG I ZIELENI Sławno

- PKO BANK POLSKI S.A. Sławno
- POLSKIE BROWARY BROK STRZELEC
- PP „KOREX” TOMASZ STEPIEN Sławno
- PRZEDSIĘBIORSTWO BUDOWNICTWA SPECJALISTYCZNEGO WŁODZIMIERZ OLSZEWSKI Sławno
- PRZEDSIĘBIORSTWO DROGOWE „DROBET” TADEUSZ BRÓŚ Sławno
- PSS SPOŁEM Sławno
- RESTAURACJA „POD LIPAMI” KAZIMIERZ ŁASKIEWICZ Sławno
- ROLBONT SCHAPLER - WALCZAK sp. z o.o. BOBROWICZKI
- SŁAWODRZEŃ sp. z o.o. Sławno
- SPÓŁDZIELNIA MIESZKANOWA „WYBRZEŻE” Sławno

- USŁUGI POLIGRAFICZNE I STEPLARSKIE S. Adamski Sławno
- WODOCIĄGI I KANALIZACJA (W I K) sp. z o.o. Sławno
- ZESPÓŁ SZKÓŁ AGROTECHNICZNYCH Sławno
- ZAKŁADY DRZEWE NE POLDAŃ Sławno
- ZAKŁAD STOLARSKI WOJECIŁ BAJTEK WARSZKOWO
- ZAKŁAD UBOJU I PRZETWORSTWA MIĘSNEGO Maria, Grzegorz Sendetęcy Sławno
- ZAKŁAD UBOJU I PRZETWORSTWA MIĘSA WIESŁAW MAĆKOWSKI Sławno
- ZAKŁAD UBOJU I PRZETWORSTWA MIĘSA ROMAN KARPIŃSKI Sławno
- ZAKŁAD WĘDLIARSKI spółka z o.o. GRZYNA & MARIAN GONDA

**Maj 2003 – Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie**  
**Mai 2003 – Brass Band Festival in Sławno**





**Maj 2003– Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie. Orkiestra z Mollenbeck**  
**Mai 2003 – Brass Band Festiwal in Sławno. Orchestra of Mollenbeck**



## Gelebte Partnerschaft: Schüler aus Slawno in Rinteln



**Rinteln (tol).** 30 Schüler aus der polnischen Partnerstadt Slawno sind gestern zum Austausch an der Hildburg-

die Klassenstufen sieben bis zehn, waren sie nachmittags zu Gast im Rathaus. Im angenehmen kühlen historischen Sit-

wusste selbst über die lebendige Städtepartnerschaft zu berichten. Erst Montag früh war er aus Slawno zurückge-

sen. In der Rathaus-Galerie betrachteten die Schüler eine deutsch-polnische Kunstausstellung und nahmen die

**Czerwiec 2003– Sławięscy uczniowie w Rinteln**

**Juni 2003 – Schuler aus Slawno in Rinteln**



# Für diese paar Meter lohnt doch das Warten auf den Bus nicht

Austauschschüler aus Slawno eine Woche zu Gast an der Hildburg-Realschule

Rinteln (cok), „Diese Schule ist mir sehr sympathisch, ja, ich fühle mich hier fast wie zuhause.“ Das sagt Frederyk, einer von den 30 Austauschschülern im Alter zwischen 13 bis 16 Jahren aus Rinteln's polnischer Partnerstadt Slawno, die eine Woche lang bei Rintelner Gastfamilien wohnten und den Unterricht in der Hildburg-Realschule besuchten.

Und während er aufzählt, wie sehr ihm eine Schule gefällt, in der es Cafeteria und Rückzugsecken gibt, Internetcafe und viele Freizeitmöglichkeiten, merkt Alyna an, dass es dafür deutlich undisziplinierter im Unterricht zugehe. „Hier reden alle so viel. Wenn wir in unserer Schule sind, sitzen wir und lernen.“

## Ungewohnt: Mittags Pommes oder Pizza

Wie immer, wenn Menschen die Gelegenheit haben, am Alltag eines anderen Landes teilzunehmen, werden schnell die kleinen und großen Unterschiede zum Thema: In Polen trinken die meisten Schüler schwarzen Tee zum Frühstück, in Deutschland ist es Saft oder Kakao, mit kalter Milch, brrr. Die deutschen Jugendlichen fahren mit dem Bus zur Schule, und das für eine Strecke, dafür würden die Polen nicht an der Bushaltestelle warten wollen.

In Deutschland ist es durchaus üblich, auch fremde Menschen zu grüßen, was in Polen sehr seltsam wirken würde. Hier isst man oft nur Pizza oder Pommes zum Mittag, was manche der



Abschiedsbild vor der Schule: „Wir kommen wieder.“

Foto: tol

sehr selbstständig seien, aber oft auch wie selbstverständlich Alkohol trinken und rauchten.

Alle diese Unterschiede ändern aber nichts daran, dass sich die Schüler aus Slawno offensichtlich zu Recht sorgfältig und voller Vorfreude auf den Austausch nach Rinteln vorbereitet hatten. Viele von ihnen sprachen davon, dass sie richtige Freunde gefunden haben und sehr gerne wiederkommen würden.

„Zuerst hatte ich Angst, dass mich niemand verstehen würde und außerdem wohnt meine

möglichst gut deutsch gelernt, damit sie auf jeden Fall zu denjenigen gehören würde, die mitkommen dürfen: „Und es hat sich gelohnt.“

## Polnisch spricht kaum einer in Rinteln

Die polnischen Schüler lernen Deutsch ab der 2. Gymnasialklasse und vor allem die älteren unter ihnen beantworten die Journalistenfragen routiniert in der Fremdsprache. Für die anderen übersetzte die polnische Lehrerin

schon den Sprachen abgab: Polnisch spricht nämlich kaum einer in Rinteln.

Trotzdem wagen sich jährlich auch deutsche Schüler in die polnische Partnerstadt, wo sie gerne erwartet werden und oft mit einem ganz neuen Blick auf die Nachbarn zurückkommen. „Ich freue mich sehr, dass dieser Austausch kontinuierlich weitergeht“, sagt Hildburg-Direktor Horst Kynast. „Es ist eine so einfache und erfolgreiche Art der Völkerverständigung.“

Frederyk, der schon zum zwei-





**14-23 Lipiec 2003– VII Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Bydgoszcz**  
**14-23 Juli 2003 – VII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Bydgoszcz**





**14-23 Lipiec 2003– VII Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Bydgoszcz**  
**14-23 Juli 2003 – VII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Bydgoszcz**





**14-23 Lipiec 2003– VII Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Bydgoszcz**  
**14-23 Juli 2003 – VII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Bydgoszcz**





**14-23 Lipiec 2003 – VII Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy - Bydgoszcz**  
**14-23 Juli 2003 – VII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Bydgoszcz**





**Sierpień 2003– Koncert Sławieńskiej Orkiestry Dętej w Rintelu**  
**August 2003 – Brass Band aus Sławno in Rinteln**





**Czerwiec 2004– Wiosna Europejska „Rośniemy razem” w Sławnie  
Juni 2004 – Europaischer Fruhling „Wir wachsen zusammen”**





**Czerwiec 2004– Wiosna Europejska „Rośniemy razem” w Sławnie. Wkopanie drzew przyjaźni.**



dni

my na celownik Darłowo, bo już za trzy dni nastąpi wielka in-  
alicy nadmorskiego miasta zarają się od różnych  
nieckich, radzieckich, polskich, amerykań-  
Międzynarodowego Zło-  
kowych. Impreza po-  
niedzielię 27 czerwca.



# Sławno

OWO

**Dziennik  
Bałtycki**

www.naszemiasto.pl  
serwis informacji lokalnych

## Sławno – Rinteln. Wymiana młodzieży

# Rosną razem



W zaprzyjaźnionych miastach posadzono drzewka przyjaźni. W Sławnie zrobili to uczniowie z Rinteln: Jan Eric Wolf, Sandra Słowik i Christian Zwanziger.

Fot. M. Pietrasz

**W**iosna dobiega końca a razem z nią program Polsko – Niemieckiej Współpracy Młodzieży – „Wiosna Europejska”. Od 21 marca do końca czerwca pod hasłem „Rośniemy razem” w Gimnazjum Miejskim nr 1 w Sławnie przygotowano wiele akcji. Młodzież ze sławieńskiego gimnazjum uczestniczyła w ogólnopolskim konkursie językowym – Albus 2004, organizowanym przez Centrum Edukacji Szkolnej w Warszawie. Najlepszymi germanistami okazali się: Aleksandra Fedejko, Justyna Grzelak, Magdalena Matul, Ewelina Rybołowicz, Patryk Troć, Maciej Koperski,

Anna Bujko, Piotr Musiał, Katarzyna Krzowska, Joanna Błarzkiewicz i Katarzyna Ostrowska.

– Uczniowie z klas trzecich przygotowali projekty związane z naszym miastem partnerskim – Rinteln, a uczniowie młodszych klas zaprezentowali inne kraje niemieckojęzyczne – mówi Urszula Paszkiewicz, nauczyciel języka niemieckiego. –

Wymiana młodzieży między Sławnem a Rinteln rozpoczęła się dziesięć lat temu.

– I przyniosła wiele wspólnych spotkań, inicjatyw i wymianę doświadczeń – dodaje Urszula Paszkiewicz. – Gdy jesteśmy razem wspólnie się uczymy, widzimy, bawimy, tworzymy.

Przyjaźnie zawiera nie tylko młodzież, ale także nauczyciele. Wymieniają się metodami wychowawczymi oraz poglądami na temat szkolnictwa.

Dzięki międzyszkolnej współpracy, sławieńskie gimnazjum otrzymało wyposażenie do klas lekcyjnych, komputery, wyposażenie biblioteczki językowej oraz liczne pomoce naukowe. Z okazji jubileuszu współpracy uczniowie Gimnazjum Miejskiego w Sławnie przygotowali wystawę „Znani Niemcy w karykaturze” – niemieccy partnerzy „Znani Polacy w karykaturze”. Wystawę można oglądać w szkolnej bibliotece.

(mas)





**Czerwiec 2004– Wiosna Europejska „Rośniemy razem”  
Juni 2004 – Europaischer Fruhling „Wir wachsen zusammen”**





**17 – 28 lipiec 2004– VIII Polsko-Niemiecki Obóz młodzieżowy – Koriser See**  
**17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See**





**17 – 28 lipiec 2004– VIII Polsko-Niemiecki Obóz młodzieżowy – Koriser See**  
**17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See**





17 – 28 lipiec 2004– VIII Polsko-Niemiecki Obóz młodzieżowy – Koriser See  
17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See





**17 – 28 lipiec 2004– VIII Polsko-Niemiecki Obóz młodzieżowy – Koriser See**  
**17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See**





**17 – 28 lipiec 2004– VIII Polsko-Niemiecki Obóz młodzieżowy – Koriser See**  
**17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See**





**17 – 28 lipiec 2004– VIII Polsko-Niemiecka wymiana młodzieży – Koriser See**  
**17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See**



www.naszemiasto.pl  
serwis informacji lokalnych

czwartek 2 września 2004 r.

## CZYTASZ I WIESZ

### ■ Znowu razem

**SŁAWNO – RINTELN.** Od 1993 roku Sławno współpracuje z niemieckim Rinteln, miastem położonym w Dolnej Saksonii. Dlatego już po raz ósmy uczniowie ze Sławna i Rinteln spotkali się na wspólnym obozie. Młodzi, razem z opiekunami, zamieszkali w schronisku młodzieżowym w Köriser See, koło Berlina. Pobyt wypełniony był atrakcjami.

– Poznaliśmy stolicę Niemiec – Berlin. Podczas jednej z wycieczek odwiedziliśmy także jedno z najstarszych zoo w Europie – wymienia Jan Bajtek, uczestnik wymiany. – Na szczęście mieliśmy także czas wolny i zdążyliśmy „pozwiedzać” centra handlowe, których w Berlinie nie brakuje. Poza tym nauczyłem się tu reanimacji i poloneza. Odkryłem w sobie także talent aktorski. Ale przede wszystkim poznałem ciekawych ludzi.

Opiekunami grupy byli członkowie Stowarzyszenia Współpracy z Miastami Partnerskimi Sławna i Rinteln Irena i Arkadiusz Olesiejuk, a ze strony niemieckiej Grażyna Oldak i Katarzyna Gittner.

– Obie grupy szybko się zintegrowały, bo większość niemieckich partnerów była nam dobrze znana, z wymiany jaką prowadziło sławieńskie gimnazjum z Realschule w Rinteln – mówi Irena Olesiejuk.

Młodzież spędziła wspólnie dwanaście dni (17.07-28.07). Razem mieszkali, zwiedzali i przygotowali wspólne zabawy. Czego nauczyli się po tym spotkaniu?

– Nie jestem już taka nieśmiała i nauczyłam się lepiej



Jedna z zabaw integracyjnych – jazda na nartach bez

**17 – 28 lipiec 2004 – VIII Polsko-Niemiecki Obóz młodzieżowy – Koriser See**  
**17 – 28 Juli 2004 – VIII Deutsch-Polnische Jugendcamp in Koriser See**





**22 Maj 2005 – Festiwal Orkiestr Dętych w Slawno – Orkiestra z Mollenbeck**  
**22 May 2005 – Brass Band Festival in Slawno – Mollenbeck Band**





**22 Maj 2005 – Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie – Orkiestra z Mollenbeck**  
**22 May 2005 – Brass Band Festival in Sławno – Mollenbeck Band**





**22 Maj 2005 – Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie – Orkiestra z Mollenbeck**  
**22 May 2005 – Brass Band Festival in Slawno – Mollenbeck Band**





**22 Maj 2005 – Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie – Orkiestra z Mollenbeck**  
**22 May 2005 – Brass Band Festival in Sławno – Mollenbeck Orchestra**





**22 Maj 2005– Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie – Wręczenie nagród przez Marszałka Województwa Zachodniopomorskiego**



# XXXVII FESTIWAL ORKIESTR DĘTYCH „SŁAWNO 2005” 22 V 2005

## 21 V 2005 (SOBOTA)

godz. 15.30 ..... występ zespołów tanecznych  
godz. 16.00 ..... koncert orkiestr  
CHEŁMNO  
SŁAWNO  
godz. 19.00 ..... dalsza część koncertu orkiestr  
MÖLLENBECK - NIEMCY  
WIELEŃ

## PROGRAM FESTIWALU

## 22 V 2005 (NIEDZIELA)

godz. 9.45 ..... wymarsz orkiestr na plac  
godz. 10.00 *plac kard. Wyszyńskiego*  
- powitanie orkiestr  
- otwarcie festiwalu  
- prezentacja orkiestr w marszu  
godz. 11.30 ..... powrót orkiestr w szyku do amfiteatru  
godz. 12.00 *amfiteatr* ..... orkiestry w koncercie estradowym  
godz. 17.00 - 17.30 ..... wręczanie statuetek  
przez przedstawicieli władz miasta  
godz. 17.30 ..... występ zespołu muzycznego  
godz. 19.00 ..... zakończenie festiwalu

## UDZIAŁ BIORĄ:

Młodzieżowa Orkiestra Dęta Zespołu Szkół Elektrycznych - Białystok .....	kapelmistrz Jerzy Zdanowicz
Banda Musicale „Faedo” - Trento (z Włoch) .....	kapelmistrz Scigliano Loris
Młodzieżowa Orkiestra Dęta OSP - Malechowo .....	kapelmistrz Andrzej Poprawski
Młodzieżowa Orkiestra Dęta OSP - Postomino .....	kapelmistrz Stanisław Poprawski
Młodzieżowa Orkiestra Dęta przy Szkole Podstawowej - Drawsko Pomorskie .....	kapelmistrz Tomasz Stawicki
Orkiestra Dęta Chełmińskiego Domu Kultury - Chełmno .....	kapelmistrz Józef Lica
Orkiestra Dęta im. Ziemi Sławieńskiej - Sławno .....	kapelmistrz Maciej Poprawski
Orkiestra Dęta Miejsko-Gminnego Ośrodka Kultury - Wieleń .....	kapelmistrz Romuald Wiza
Orkiestra Dęta OSP - Möllenbeck (Niemcy) .....	kapelmistrz Karsten Nolting
Orkiestra Dęta Sławieńskiego Domu Kultury - Sławno .....	kapelmistrz Maciej Poprawski
Świdwińska Orkiestra Dęta - Świdwin .....	kapelmistrz Władysław Makowski

### ORGANIZATOR:

Sławieński Dom Kultury, Orkiestra Dęta im. Ziemi Sławieńskiej

### WSPÓŁFINANSUJĄCY:

Urząd Miasta Sławno, Urząd Marszałkowski Województwa Zachodniopomorskiego Departament Kultury i Edukacji w Szczecinie

Sławieński Dom Kultury serdecznie dziękuje za życzliwość i okazaną pomoc przy organizacji Festiwalu, podziękowania składamy dla:

Agencja Reklamowa Handlowa "ARKUSZ" - Jadwiga Kot - Sławno  
Agencja Ochrony LEX CRIMEN - Sławno

Lasy Polska "Nadlesnictwo" w Sławnie  
Miejski Zarząd Dróg i Zieleni - Sławno

Restauracja "Pod Lipami" - Kazimierz Łaszkiwicz - Sławno  
Spółdzielnia Mieszkanowa "Wybrzeże" - Sławno

**22 Maj 2005 – Festiwal Orkiestr Dętych w Sławnie**

**22 May 2005 – Brass Band Festival in Sławno**





**31 Lipiec – 13 Sierpień 2005– IX Polsko-Niemiecki Obóz Młodzieżowy- Wiselka**  
**31 Juli – 13 August 2005– IX Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wiselka**





**31 Lipiec – 13 Sierpień 2005– IX Polsko-Niemiecki Obóz Młodzieżowy- Wiselka**  
**31 Juli – 13 August 2005– IX Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wiselka**





**31 Lipiec – 13 Sierpień 2005– IX Polsko-Niemiecki Obóz Młodzieżowy- Wiselka**  
**31 Juli – 13 August 2005– IX Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wiselka**





**31 Lipiec – 13 Sierpień 2005– IX Polsko-Niemiecki Obóz Młodzieżowy- Wiselka**  
**31 Juli – 13 August 2005– IX Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wiselka**





**31 Lipiec – 13 Sierpień 2005– IX Polsko-Niemiecki Obóz Młodzieżowy- Wiselka**  
**31 Juli – 13 August 2005– IX Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wiselka**



# Neue Freunde beim Strand- und Kultururlaub auf Wollin

Neunte deutsch-polnische Jugendbegegnung: Zehn Rintelner Jugendliche erleben Stettin, Kolberg und Swinemünde

VON GRAZYNA OLDAK

**Rinteln.** Zur neunten deutsch-polnischen Jugendbegegnung hat sich in den Sommerferien eine Gruppe von zehn Jugendlichen aus Rinteln und Umgebung mit den beiden Betreuerinnen Grazyna Oldak und Katharina Gittner auf den Weg nach Stettin gemacht. Dort trafen die Rintelner auf eine etwas größere polnische Gruppe aus Slawno mit den langjährigen Betreuerinnen Irena und Arek Olesiejuk. Gemeinsam ging die Fahrt mit dem Bus nach Wiselka, einem Seebadeort auf der Insel Wollin.

## Volkstänze und Kreativangebote

Die schöne Pension, in der die Jugendlichen die 14 Tage verbrachten, liegt 15 Minuten von einem Strand an der Ostsee entfernt und gefiel allen sehr gut. Das Programm war wie immer sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet.

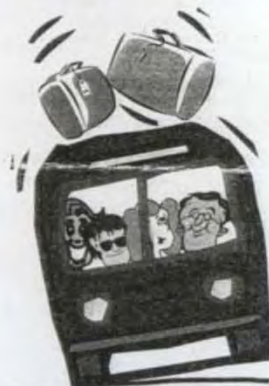
In den Workshopgruppen haben die Jugendlichen große Auswahl zwischen Volkstänzen und modernem Tanzen gehabt mit der choreografischen Unterstützung von Agnieszka Mikulko, der netten Dolmetscherin. Die Gruppe wurde auch von dem Pädagogen und Rettungsschwimmer Marcin Radawiec unterstützt, der den Jugendlichen viele schöne Stunden mit Liedern bei Gitarrenbegleitung besorgte. Auch die Kreativ-



Die insgesamt 32-köpfige Personengruppe machte auch Kolberg sowie besichtigte die Stadt Swinemünde mit einem Gruppenfoto im Wolliner Nationalpark das Reservat der Wi-

Die übrige Freizeit verbrachten die Jugendlichen am Strand, mit Sport und Musik.

Es war wie immer ein gelungenes Treffen, was beim abschließenden Resümee übereinstimmend von allen bestätigt wurde. Besonders betont wurden dabei die neu geschlossenen Freundschaften, die verbesserten Deutschkenntnisse und die Erfahrung von Toleranz.



## Rinteln auf Reisen

Neue Freundschaften geschlossen haben die zehn Rintelner Jugendlichen mit den Schülerinnen und Schülern aus Slawno beim gemeinsamen Urlaub an der Ostsee.  
Foto: pr.

Der Abschied am Bahnhof von Stettin fiel schwer und alle Teilnehmer freuen sich schon heute auf ein baldiges Wiedersehen im nächsten Jahr. Bei der Umfrage bezüglich der Begegnung im nächsten Jahr wurde ein Vorschlag gemacht für eine Grenzstadt an der deutsch-polnischen Grenze mit Ausflügen in die

**31 Lipiec – 13 Siepień 2005– IX Polsko-Niemiecki Obóz Młodzieżowy- Wiselka**

**31 Juli – 13 August 2005– IX Deutsch-Polnische Jugendcamp in Wiselka**



# Polnisch, deutsch, englisch – die Verständigung ist kein Problem

Schülergruppe aus Slawno eine Woche in Rinteln zu Gast

Rinteln (kf). Zurzeit sind 29 Gastschüler aus der Partnerstadt Slawno in Rinteln zu Gast. Sie haben jetzt gemeinsam mit Rintelner Realschülern einen Apfelbaum als Zeichen der Freundschaft gepflanzt. Nur eine der vielen Aktionen in dieser Woche, die mit der Begrüßung durch Bürgermeister Karl-Heinz Buchholz und Realschulleiter Horst Kynast begonnen hatte. Begleitet wurden die polnischen Schülerinnen und Schüler von zwei Deutschlehrern und ihrem Schuldirektor. Dass so viele Schüler nach Rinteln gekommen seien, zeige, „dass die Städtepartnerschaft lebt“, so Buchholz.

Fast jeder Tag begann für die jungen Polen mit einer Unterrichtsstunde. Danach fuhren die Schüler meist in



Die Schülergruppe aus Slawno: Im nächsten Jahr gibt es ein Wiedersehen. Foto: ...

und eine Führung durch Rinteln standen unter anderem auf dem Programm. Gestern traten die Gastschüler die Heimreise an. Die Verständig-

weiter gegangen sei, habe man sich auf Englisch verständigt. Oft hätten auch Realschüler polnischer Abstammung als Übersetzer“ fungiert. Wie

Wrzesień 2005– Sławieńska grupa gości w Rinteln  
September 2005 – Schulergruppe aus Slawno in eine Woche in Rinteln



Sławno. Polsko - niemieckie

## Szkolne partnerstwo

Dwudziestu dziewięciu uczniów z Gimnazjum Miejskiego nr 1 w Sławnie uczestniczyło we wrześniowej szkolnej wymianie młodzieży w partnerskiej Hildburg Realschule w Rinteln.

- Wymianę organizujemy już od jedenastu lat - mówi Urszula Paszkiewicz, nauczyciel języka niemieckiego w gimnazjum sławieńskim. - Wszystko dzięki wsparciu finansowemu Fundacji Polsko - Niemieckiej Wymiany Młodzieżowej w Warszawie, Stowarzyszeniu Miast Partnerskich w Sławnie oraz rodzicom uczestników wyjazdu.

W tym roku uczniowie sławieńskiej placówki przez pięć dni gościli w Rinteln.

- Wyjazd był świetny - komentuje Zuzanna Kosińska z klasy II j. - Cieszę się, że zawarłam nowe przyjaźnie, ale



**Gimnazjum Miejskie nr 1 w Sławnie już jedenasty rok organizuje polsko - niemiecką wymianę młodzieży.**

Fot. archiwum szkoły

żelaza. Oprócz tego podczas pobytu w Niemczech sławieńscy uczniowie wspólnie z kolegami z Rinteln zasadzili drzewko jabłoni, które jest częścią realizowanego wspólnie projektu Wiosna Euro-

**Wrzesień 2005 – Sławieńska grupa gości w Rinteln**

**September 2005 – Schulergruppe aus Sławno in eine Woche in Rinteln**





WRZESIEN

„Magaw“ na scenie, na rytku

Wrzesień 2005 – sławieński zespół MAGAW występuje w Rinteln  
September 2005 – MAGAW aus Slawno in eine Woche in Rinteln





**2006 – Wymiana młodzieży Sławno - Rinteln**  
**2006 – Jugendaustausch Sławno - Rinteln**





**2006 – Wymiana młodzieży Sławno - Rinteln**  
**2006 – Jugendaustausch Sławno - Rinteln**





**2006 – Wymiana młodzieży Sławno - Rinteln**  
**2006 – Jugendaustausch Sławno - Rinteln**





**2006 – Wymiana młodzieży Sławno - Rinteln**  
**2006 – Jugendaustausch Sławno - Rinteln**





**2006 – Wymiana młodzieży Sławno – Rinteln. Osada Woja Borka w Borkowie**  
**2006 – Jugendaustausch Sławno – Rinteln. In Borkowo**





**2006 – Wymiana młodzieży Sławno - Rinteln**  
**2006 – Jugendaustausch Sławno - Rinteln**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**22 Lipiec – 4 Sierpień 2006 – X Polsko Niemiecki Obóz Młodzieżowy – Pirna/Drezno**  
**22 Juli – 04 August 2006 – X Deutsch-Polnische Jugendcamp in Pirna/Drezno**





**16 -21 Wrzesień 2007 – Wymiana szkolna, sławieńscy pedagodzy z wizytą w Ratuszu w Rinteln**





**16 -21 Wrzesień 2007 – Wymiana szkolna, sławieńscy uczniowie w Rintelu**  
**16-21 September 2007 - Jugendaustausch, schüler aus Sławno in Rintel**



# Wymiana z Rinteln



**Pamiętkowe zdjęcie tuż przed wyjazdem w niedzielny poranek**

Grupa młodzieży ze sławieńskiego gimnazjum wyjechała na tydzień do Rinteln. Będą tam doskonalić język niemiecki, którego uczą się między innymi

tamtejszym gimnazjum, zwiedzanie Rinteln i okolic w tym Hanoweru. Planowane są także wycieczki do parku wodnego oraz dzień spędzony z niemiecką rodziną.

Sławnie u polskich rodzin. Poznają wtedy język, kulturę i historię naszego kraju. W tym roku taka grupa niemieckiej młodzieży przebywała w Sławnie wiosną. Teraz następuje rewizyta: sławieńscy gimnazjaliści mają okazję poznać

**16-21 Wrzesień 2007 – Wymiana szkolna, sławieńscy uczniowie w Rinteln**

**16-21 September 2007 - Jugendaustausch, schuler aus Sławno in Rinteln**





**Maj 2008– Wymiana szkolna, wizyta młodzieży niemieckiej w obozie w Stutthof**  
**Mai 2008 - Jugendaustausch , Besuch in Stutthof**





**Maj 2008– Wymiana szkolna, wizyta młodzieży niemieckiej w obozie w Stutthof**  
**Mai 2008 - Jugendaustausch , Besuch in Stutthof**





**Maj 2008 – Wymiana szkolna, wizyta młodzieży niemieckiej w obozie w Stutthof**  
**Mai 2008 - Jugendaustausch , Besuch in Stutthof**





**Maj 2008– Wymiana szkolna, wizyta młodzieży niemieckiej w obozie w Stutthof**  
**Mai 2008 - Jugendaustausch , besuch in Stutthof**





**Maj 2008– Wymiana szkolna, wizyta młodzieży niemieckiej w obozie w Stutthof**  
**Mai 2008 - Jugendaustausch , besuch in Stutthof**





05.12.2008 13:00

**5-7 Grudzień 2008– Delegacja samorządowa ze Sławna w Rinteln**  
**5-7 December 2008 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





05.12.2008 23:45

**5-7 Grudzień 2008– Delegacja samorządowa ze Sławna w Rinteln**  
**5-7 December 2008 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





**5-7 Grudzień 2008– Delegacja samorządowa ze Sławna w Rinteln**  
**5-7 December 2008 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





**5-7 Grudzień 2008– Delegacja samorządowa ze Sławna w Rinteln**  
**5-7 December 2008 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





**Maj 2009 – Starcie gladiatorów – Burmistrz Rinteln i Sławna**  
**Mai 2009 - Gladiatoren clash - Burgmeister K. Bucholz vs K. Frankenstein**





**Maj 2009 – Starcie gladiatorów – Burmistrz Rinteln i Sławna**  
**Mai 2009 - Gladiatoren clash - Burgmeister K. Bucholz vs K. Frankenstein**





**Maj 2009 – Starcie gladiatorów – M. Grabowski vs M. Schmidt**

**Mai 2009 - Gladiatoren clash - M. Grabowski vs M. Schmidt**





**23 Maj 2009 –Bieg Święców – M. Schmidt, K. Frankenstein, Edyta Szczygielska**  
**23 Mai 2009 - Bieg Święców - M.Schmidt, K. Frankenstein und Frau E. Szczygielska**





**23 Maj 2009 – Międzynarodowy Bieg Święców, w którym udział wziął M. Schmidt**  
**23 Mai 2009 - K. Bucholz und M. Schmidt**





**23 Maj 2009 – K. Bucholz , M. Schmidt i W. Ludwikowski podczas Biegu Świąców**  
**23 Mai 2009 - K. Bucholz, M. Schmidt und W. Ludwikowski**





**Czerwiec 2009 – wymiana młodzieży, pobyt młodzieży w Polsce**  
**Juni 2009 - Jugendaustausch, Jugend aus Rinteln in Polen**





**Czerwiec 2009 – wymiana młodzieży, pobyt młodzieży w Polsce**  
**Juni 2009 - Jugendaustausch, Jugend aus Rinteln in Polen**





**Czerwiec 2009 – wymiana młodzieży, pobyt młodzieży w Polsce**  
**Juni 2009 - Jugendaustausch, Jugend aus Rinteln in Polen**





**Czerwiec 2009 – wymiana młodzieży, pobyt młodzieży w Polsce**  
**Juni 2009 - Jugendaustausch, Jugend aus Rinteln in Polen**





**Czerwiec 2009 – wymiana młodzieży, pobyt młodzieży w Polsce**  
**Juni 2009 - Jugendaustausch, Jugend aus Rinteln in Polen**





**Sierpień 2009 – Zespół Pieśni i Tańca „Sławno” z wizytą w Rinteln**  
**August 2009 - Tanz und Gesang Mannschaft „Sławno” bei einem Besuch in Rinteln**





**Sierpień 2009 – Zespół Pieśni i Tańca „Sławno” z wizytą w Rinteln**  
**August 2009 - Tanz und Gesang Mannschaft „Sławno” bei einem Besuch in Rinteln**





**Sierpień 2009 – Zespół Pieśni i Tańca „Sławno” z wizytą w Rinteln**  
**August 2009 - Tanz und Gesang Mannschaft „Sławno” bei einem Besuch in Rinteln**





**Sierpień 2009 – Zespół Pieśni i Tańca „Sławno” z wizytą w Rinteln**  
**August 2009 - Tanz und Gesang Mannschaft „Sławno” bei einem Besuch in Rinteln**





**Sierpień 2009 – Zespół Pieśni i Tańca „Sławno” z wizytą w Rinteln**  
**August 2009 - Tanz und Gesang Mannschaft „Sławno” bei einem Besuch in Rinteln**





**Sierpień 2009 – Delegacja ze Sławna na święcie „Starego Rinteln”**  
**August 2009 - Delegation aus Sławno. Altstadt Fest**





**23 Maj 2010 – Wizyta mieszkańców Rinteln w SDK**  
**23 Mai 2010 - Bewohner aus Rinteln in Kulturhaus in Slawno**





**23 Maj 2010 – Wizyta mieszkańców Rinteln w SDK**  
**23 Mai 2010 - Bewohner aus Rinteln in Kulturhaus in Slawno**





**23 Maj 2010 – Wizyta mieszkańców Rinteln w SDK**  
**23 Mai 2010 - Bewohner aus Rinteln in Kulturhaus in Slawno**





**23 Maj 2010 – Wizyta mieszkańców Rinteln w SDK**  
**23 Mai 2010 - Bewohner aus Rinteln in Kulturhaus in Slawno**





**23 Maj 2010 – Wizyta mieszkańców Rinteln w SDK**  
**23 Mai 2010 - Bewohner aus Rinteln in Kulturhaus in Slawno**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rinteln. Redaktor „Obserwatora Lokalnego” przygotowuje się do fotoreportażu.**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rinteln. Wejście do fabryki opakowań szklanych.**

**3-6 March 2011 - Delegation aus Sławno in Rinteln. Wir gehen in die Fabrik von Glasbehältern**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rinteln. Zakład przedstawia K. Buchholz i pracownicy firmy**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rintelu.**  
**3-6 March 2011 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rintelu.  
3-6 March 2011 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rinteln**  
**3-6 March 2011 - Delegation aus Sławno in Rinteln**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rintelu. Spotkanie z D. Steggewentzem.**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rinteln. W spotkaniu uczestniczył Wójt Gminy Sławno Ryszard Stachowiak**





**3-6 Marzec 2011 – Wizyta sławieńskich samorządowców w Rinteln**  
**3-6 March 2011 - Delegation aus Slawno in Rinteln**





**8-13 Maj 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln**  
**8-13 Mai 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





**8-13 Maj 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln**  
**8-13 Mai 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





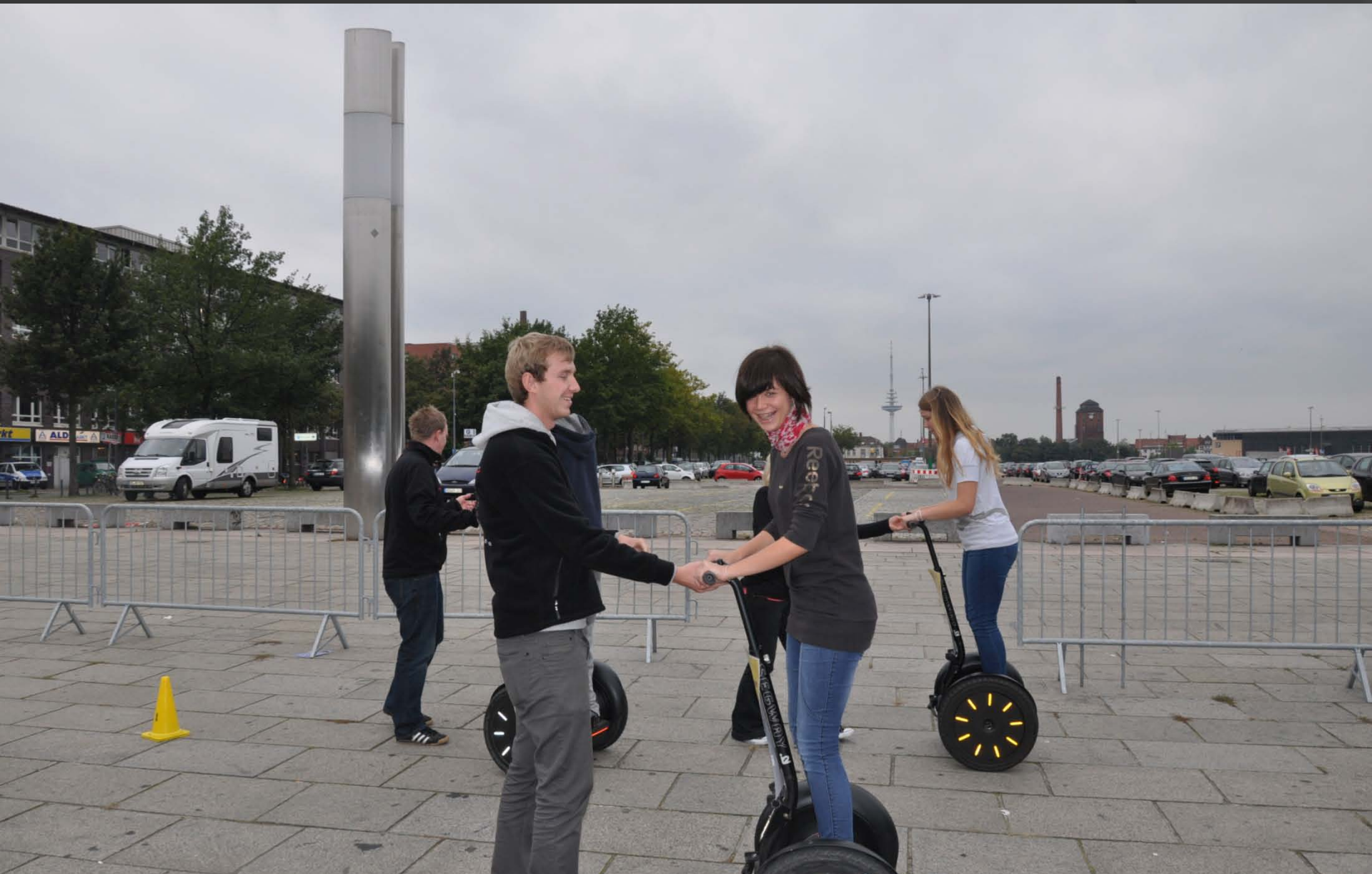
**8-13 Maj 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln**  
**8-13 Mai 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





**8-13 Maj 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln**  
**8-13 Mai 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





**Wrzesień 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln  
September 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





**Wrzesień 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln**  
**September 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





**Wrzesień 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rintelu  
September 2011- Jugendaustausch, ein Besuch in Rinteln**





**Wrzesień 2011 – Wymiana młodzieży, wizyta w Rinteln  
September 2011- Jugendaustausch, ein besuch in Rinteln**



Życzę Mieszkańcom Rinteln kolejnych  
lat owocnej współpracy z  
partnerskim miastem Sławno.

Ich wünsche die Bewohnern von Rinteln  
aufeinander folgenden Jahren  
erfolgreicher Zusammenarbeit mit  
Städtepartnerschaft Sławno



Burmistrz Miasta Sławno  
Krzysztof Frankenstein

Sławno, 19 maja 2012r.